



# Vereins-Spiegel



Das Bild des Jahres 2013:  
von Patrick Loop





## INHALT



### HANDBALL

Auftrag erkannt – Chance genutzt

S. 14



### JUJUTSU

Zwei Weltmeister aus Finkenwerder

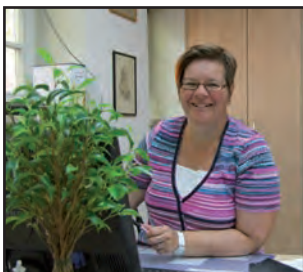
S. 18



### TENNIS

Vierzig Jahre Tennis beim TuS

S. 40



#### **Ansprechpartnerin**

in unserer

**Geschäftsstelle im  
Focksweg 14**

(hinterer Eingang Gorch-  
Fock-Halle)

ist **Martina Friedrichs** in  
der Zeit Montag bis Freitag  
9.00 - 13.00 Uhr.

Telefon: 040 / 7 42 58 11 Fax: 040 / 742 14 154

E-Mail: [geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de](mailto:geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de)

Bei Fragen zu Beiträgen, Trainingszeiten und Veranstaltungen  
können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Auch auf unserer Website finden Sie alle Kontaktdaten.

[www.tusfinkenwerder.de](http://www.tusfinkenwerder.de)

|                              |           |
|------------------------------|-----------|
| <b>Badminton</b>             | <b>4</b>  |
| <b>Boxen</b>                 | <b>7</b>  |
| <b>Capoeira</b>              | <b>9</b>  |
| <b>Fußball</b>               | <b>10</b> |
| <b>Laternenlauf</b>          | <b>13</b> |
| <b>Handball</b>              | <b>14</b> |
| <b>Ju-Jutsu</b>              | <b>18</b> |
| <b>Judo</b>                  | <b>22</b> |
| <b>Veranstaltungstermine</b> | <b>22</b> |
| <b>Sportabzeichen</b>        | <b>22</b> |
| <b>Bild des Jahres</b>       | <b>23</b> |
| <b>Leichtathletik</b>        | <b>24</b> |
| <b>Nordic Walking</b>        | <b>26</b> |
| <b>Schießsport</b>           | <b>27</b> |
| <b>120 Jahre TuS</b>         | <b>28</b> |
| <b>Schwimmen</b>             | <b>31</b> |
| <b>Segeln</b>                | <b>32</b> |
| <b>Volkslauf</b>             | <b>36</b> |
| <b>Spielmannszug</b>         | <b>38</b> |
| <b>Taekwondo</b>             | <b>39</b> |
| <b>Tennis</b>                | <b>40</b> |
| <b>Tischtennis</b>           | <b>44</b> |
| <b>Turnen</b>                | <b>46</b> |
| <b>Volleyball</b>            | <b>48</b> |
| <b>Wandern</b>               | <b>49</b> |
| <b>Kindermaskerade</b>       | <b>50</b> |

## IMPRESSUM

#### **Herausgeber:**

Turn- und Sportverein Finkenwerder  
von 1893 e.V.

Mitglied im Hamburger Sportbund

#### **Herstellung & Layout:**

Rolf King, Pressewart, V. i. S. d. P.  
[pressewart@tusfinkenwerder.de](mailto:pressewart@tusfinkenwerder.de)

**Layout:** Martina King

**Auflage:** 2000 Exemplare, Bezugspreis ist  
im Mitgliedsbeitrag enthalten

**Erscheinungsweise:**

1 x jährlich im Dezember



*Liebe Vereinsmitglieder,*

*den TuS gibt es nunmehr seit 120 Jahren als Bestandteil des sportlichen, sozialen und in der Vergangenheit auch kulturellen Lebens auf Finkenwerder. Die Ausrichtung der 100-Jahr-Feier hatte ich auch schon als Vorsitzender begleiten dürfen.*

*Während 1993 große sportliche Aktivitäten das Bild des TuS in der Öffentlichkeit widerspiegeln, war es in diesem Jahr eine kleinere Feier mit Verbandsvertretern, Sponsoren, Vertretern der Banken und verdienten Mitgliedern sowie befreundeten Vereinen.*

*Wir wollten in diesem Rahmen all jenen danken, die dem TuS in einer schweren Zeit zur Seite gestanden sind und den Grundstein für die Gesundung unserer Finanzen gelegt haben.*

*Sportler und die Abteilungsverantwortlichen haben es auch in diesem Jahr wieder geschafft, mit ihren sportlichen Aktivitäten und den kleinen und großen Erfolgen diese 3. Ausgabe des Vereinsspiegel zu einer lesenswerten Angelegenheit werden zu lassen.*

*Unser herzlicher Dank gehört wieder den vielen ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrem Engagement und ihrer Freude am Sport deutlich machen, mit wie viel Herzblut sie unserem Verein verbunden sind.*

*Danken möchte ich meinen Vorstandskollegen für die immer reibungslose und konstruktive Zusammenarbeit.*

*Auch den Spartenleitern und deren Mitarbeitern gilt mein besonderer Dank, denn ohne sie wären die Abteilungen nicht so gut ausgestattet und verwaltet.*

*Vielen Dank an Euch als Mitglieder, dass Ihr dem TuS auch weiterhin treu bleibt.*

*Thomas Kielhorn,  
1. Vorsitzender*



**Thomas Kielhorn**  
1. Vorsitzender



**Dierk Fock**  
2. Vorsitzender



**Katrin Albrecht**  
Geschäftsverwalterin



**Anke Nickels**  
Schriftwartin



**Michael König**  
Jugendwart



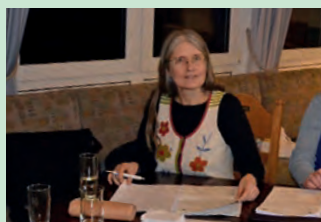
**Rolf King**  
Pressewart

## Die Mitgliederversammlung 2013

Am 20. März 2013 fand die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der Segelabteilung des TuS statt. Die gut besuchte Veranstaltung war nach form- und fristgerechter Einladung beschlussfähig. Der Vorstand berichtete über seine Arbeit im vergangenen Jahr: Herr Oberließen, der Steuerberater, stellte den

Kassenbericht und die Bilanz 2012 vor, es gab keine Beanstandungen von Seiten der Kassenprüfer. Auf Antrag des Ehrenvorsitzenden Dr. Hinrich Woldmann wurde der amtierende Vorstand einstimmig entlastet. Der TuS Finkenwerder hat einen ausgeglichenen Haushalt und solide Finanzen. Bei den anschließenden Wahlen wurde

Thomas Kielhorn einstimmig als 1. Vorsitzender für die kommenden drei Jahre wiedergewählt. Als Schriftwartin wurde Anke Nickels einstimmig für drei Jahre wiedergewählt. Auch der gesamte Ehrenrat wurde einstimmig bestätigt. Es lagen keine Anträge vor, und so war die Versammlung nach einer Stunde beendet.





BADMINTON

# Das vielseitigste Spiel der Welt: Badminton!

So formulierte es einst Badmintonexperte Martin Knupp, benötigt ein guter Badmintonspieler doch die Ausdauer eines Marathonläufers, die Schnelligkeit eines Sprinters, die Sprungkraft eines Hochspringers, die Armkraft eines Speerwerfers, die Schlagstärke eines Schmiedes, die Gewandtheit einer Artistin, die Reaktionsfähigkeit eines Fechters, die Konzentrationsfähigkeit eines Schachspielers, die Menschenkenntnis eines Staubsaugervertreeters, die psychische Härte eines Arktisforschers, die Nervenstärke eines Sprengmeisters, die Rücksichtslosigkeit eines Kolonialherrn, die Besessenheit eines Bergsteigers sowie die Intuition und Fantasie eines Künstlers.



Jugendwart Patrick Loop (oben links) mit Ernennungsurkunde zum Victor-Partnerverein



Weil diese Eigenschaften so selten in einer Person versammelt sind, gibt es so wenig gute Badmintonspieler. Der TuS Finkenwerder arbeitet mit viel Spaß und Freude daran, dies zu ändern!

### Breitensport

Vor den Sommerferien mussten wir einen herben Schlag einstecken – Hamburgs bester Trainer, Jacek Hankiewicz, hat sich entschlossen, die Hansestadt gen Warschau zu verlassen, um polnischer Nationaltrainer zu werden.

Rund zehn Jahre hat Jacek unsere Erwachsenen-Truppe auf Vordermann gebracht und später auch unsere leistungssportorientierte Jugend trainiert. Dabei konnten wir sowohl im technischen als auch im taktischen Bereich von seinem Know-how profitieren und uns sportlich weiterentwickeln, wengleich er uns im direkten Aufeinandertreffen nie auch nur den Hauch einer Chance gelassen hat.

Nach so langer Zeit fiel der Abschied entsprechend schwer. Als kleine Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit haben wir Jacek mit Buscherump samt Nickituch ausgestattet und ihn als „Finkwarder Jung“ ziehen lassen. Da er eine Rückkehr nach Deutschland nicht ausgeschlossen hat, haben wir die Hoffnung, Jacek in ein paar Jahren wieder in Hamburg willkommen heißen zu können.

Nichtsdestoweniger geht sowohl das Jugend- als auch das Erwachsenen-Training seinen gewohnten Gang, verfügt die Abteilung doch über vier qualifizierte und ausgebildete Trainer. Dabei kommen die Jugendlichen auf vier und die Erwachsenen auf drei Trainingsstunden die Woche.

Auf diesem Wege möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns einmal sehr herzlich bei der Leichtathletikabteilung zu bedanken, deren Hallenzeit wir in



Marcel beim sogenannten Malaiensprung

den Sommermonaten schon seit vielen Jahren mitnutzen dürfen, wodurch wir die Möglichkeit haben, unser Jugendtraining zu entzerren und zu intensivieren.

### Leistungssport

Für die letztjährigen Hamburger Jugendmeisterschaften qualifizierten sich insgesamt acht Spieler, vier davon erreichten die begehrten Podestplätze: Marcel Knaack und Björn Schwekendiek als Dritte im U11-Jugendoppel, Noah Erichs als Zweiter im U13-Jugendoppel sowie Enno Feltz als Zweiter sowohl im U15-Jungeneinzel als auch im U15-Jugendoppel.

Im Rahmen der Hamburger Jugendmeisterschaften wurde dem TuS Finkenwerder erneut das Gütesiegel „Victor-Partnerverein des Leistungssport im Hamburger Badmintonverband“ verliehen, das wir nunmehr seit Einführung vor vier Jahren ununterbrochen führen dürfen.

Hierfür muss der Verein dauerhaft ein hohes Anforderungsprofil erfüllen. Neben einem umfangreichen Trainingsangebot für die unterschiedlichen Alters- und Leistungsklassen und der Durchführung des Trainings mit Naturfederbällen und durch lizenzierte

Trainer gehören dazu auch Schulkooperationen sowie die Teilnahme an den wichtigsten Verbandsturnieren und -meisterschaften. Diese Strukturen sind nach Ansicht des Verbandes nötig, damit alle jugendlichen Spieler ihr volles sportliches Potenzial ausschöpfen und sich auch leistungssportlich entwickeln können.

Das Gütesiegel, das nur eine Handvoll Vereine in Hamburg führt, stärkt die langfristige Talentsichtung und -förderung am Stützpunkt Hamburg. Die Vereinstrainer stehen zusätzlich in engerem Kontakt zum Trainerteam des Hamburger Badmintonverbandes. Der TuS Finkenwerder dient dem Verband somit als Vorposten und erste Anlaufstelle für badmintoninteressierte Kinder und Jugendliche südlich der Elbe.

Einer unserer Jüngsten, TuS-Spieler Marcel Knaack, hat im Sommer den Sprung an das Landesleistungszentrum geschafft und wurde in die neu gegründete Trainingsgruppe 5 berufen. Für den Zehnjährigen stehen nun wöchentliche Fahrten nach Dulsberg mit zusätzlichen Einheiten am Olympiastützpunkt auf dem Programm.

Sowohl Marcel als auch Björn, Noah und Christiana Daunicht haben sich



Unsere kleinen Gäste – Teilnehmerfeld beim Mini-Cup



Polens neuer Chefcoach Jacek Hankiewicz



Grill-Duo Thorsten und Rainer



Christiana an der Zähltafel



Pause für die Helfer: Helge, Joël und Bjarne



Unsere erfolgreiche Jugend beim Junior-Cup

für die diesjährigen Hamburger Meisterschaften qualifiziert und kämpfen um die Titel in den jeweiligen Altersklassen. Die Ergebnisse standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

### Spielbetrieb

In der abgelaufenen Saison 2012/2013 haben wir mit je einer Erwachsenen- und Jugendmannschaft an den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften teilgenommen.

Unsere Jugend startete mutig in der höchsten U15-Spielklasse im sogenannten Mini-Modus, in der pro Spieltag vier Einzel und zwei Doppel in gemischten Teams ausgetragen werden. Trotz durchweg guter Leistungen konnten wir uns gegen deutlich stärkere Gegner nicht behaupten und mussten uns letztlich mit dem Tabelesschusslicht zufriedengeben.

Die Erwachsenen starteten in Kreisklasse B, konnten aufgrund einer Verletzungsmisere die Saison jedoch nicht regulär beenden und stiegen zwangsweise ab. Die neue Spielzeit ist mit den ersten eingefahrenen Siegen dagegen äußerst positiv gestartet. Zudem haben wir uns sehr gefreut, unser Team sowohl durch neue Spieler als auch reaktivierte Kräfte verstärken zu können.

### Turniere

Traditionell beginnt im Frühjahr mit dem Auslaufen der Punktspiele die Turnierzeit. Die Finkenwerder Spieler zeigten bei den Hamburger Ranglistenturnieren, den Mini- und Junior-Cups sowie beim Oliver Junior-Cup in Bergedorf Präsenz. Die Berichte zu den Turnieren einschließlich der Detailergebnisse mit zahlreichen Podiums-plätzen sind auf den News-Seiten der Homepage nachzulesen.

Unser Jahreshöhepunkt war wie bereits im letzten Jahr die Ausrichtung der Finalturniere des Mini- und Junior-Cups in Finkenwerder, die wir trotz Terminkollision mit dem Volkslauf durch Verschiebung der Anfangszeiten durchführen konnten.

Die Sporthalle der Gesamtschule war an beiden Tagen rappellvoll mit Spielern, Eltern, Trainern und Helfern. Den Anfang machten am Samstag die fortgeschrittenen Spieler in den Altersklassen U13 und U15, acht davon aus den Reihen des TuS. Andreas Bahnsen lief wieder einmal zur Höchstform auf und sicherte sich den zweiten Platz in der U15-Tageswertung. Christiana wurde für ihre konstant guten Ergebnisse in allen vier Einzelturnieren mit einem dritten Platz in der Gesamtwertung belohnt.

Weiter ging es am Sonntag mit den Jahrgängen 2001 und jünger. Für Finkenwerder war erstmals Albert Spagnolo am Start, der sich nicht nur durch ein Badmintonturnier kämpfte, sondern ebenso zwei Zusatzwettbewerb absolvierte, die seine Sprungkraft und Koordination forderten. Auch Landestrainer Thies Wiediger nahm die Gelegenheit wahr, sich im Rahmen der Talentsichtung den Hamburger Nachwuchs und die Finkenwerder Trainingsumgebung anzusehen.

Zum Gelingen der Veranstaltung haben zahlreiche fleißige Helfer beigetragen, die an beiden Turniertagen einen reibungslosen Ablauf und eine fabelhafte Verpflegung garantierten. Unser herzlichstes Dankeschön gilt allen, die beim Auf- und Abbau geholfen, unsere Gäste bewirtet oder als Schiedsrichter und Betreuer fungiert haben.

### Neugierig?

Wir bieten Badminton für jedes Alter und jedes Können und freuen uns über jeden, der den Weg zu uns in die Halle findet. Sportzeug genügt – alles Weitere halten wir in der Halle parat.

Patrick Loop

### ANSPRECHPARTNER

abt\_badminton@tusfinkenwerder.de  
**Jan-Hinrich Klindworth**  
 Tel.: 040 - 7 42 56 38

# Ernst-Wagner-Gedächtnisturnier



Cheftrainer Mecit (links) und sein starkes Fighting-Team



## Erfolgreiches Turnier in der Gorch-Fock-Halle

Bei sommerlichen Temperaturen kamen am 4. Mai etwa 100 Zuschauer in die Gorch-Fock-Halle zum Ernst-Wagner-Gedächtnisturnier. Unsere TuS-Boxer zeigten sehr gute Leistungen. Allen voran Tolga Ekinci, Fatih Dogan, Enes Balat und Ronny Gerulat, die ihre Kämpfe mit einem Sieg beenden konnten. Bald geht eine erfolgreiche Saison zu Ende, die wir wieder mit einer Grillfeier abschließen wollen. Ein Dank auch an Dierk Fock vom Vereinsvorstand für seine Unterstützung.

*Mecit Cetinkaya*





### Hamburger Meisterschaften

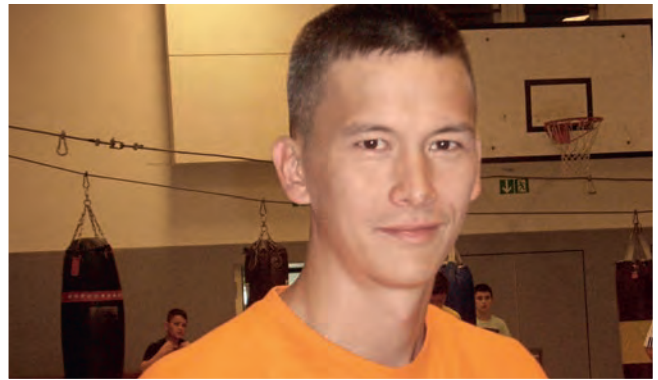
Die TuS-Jugend-Boxer zeigten gutes Boxen bei den Hamburger Meisterschaften am 5., 6. und 7. April in der Boxsporthalle Hamburg. „Unsere Jungs waren fleißig und haben sich sehr gut auf den Meistertitel vorbereitet – wir sind stolz auf euch“, so Trainer Kemal Turnagöl und Mecit Cetinkaya.

Meister wurden: Fatih Dogan Kadett 48kg, Enes Balat Kadett 63kg. Vizemeister wurden: Özgür Ulas Kadett 36kg; Tolga Ekinci Kadett 46kg; 3 Platz für: Melvin Ulas Kadett 44kg

### Neuer Trainer

Leider ist unser Trainer Kemal Turnagöl nicht mehr dabei, seine beruflichen Verpflichtungen lassen das zurzeit nicht zu. Wir bedanken uns bei Kemal und wünschen ihm viel Erfolg.

Zu unserer großen Freude hat sich Ronny Gerulat bereit erklärt, die Finkenwerder Jugend mitzutrainieren. Der erfahrene Kämpfer, der schon viele Fights in der Gorch-Fock-Halle absolvierte, hat schon mit dem Training begonnen. Er wird unserer Boxabteilung sehr gute Dienste erweisen!



### Erste Plätze für TuS-Boxer in Berlin: Tolga und Fatih

Beim international gut besetzten Jugendturnier errangen die Kämpfer Tolga Ekinci (45kg) und Fatih Dogan (48kg) jeweils den ersten Platz. „Das war eine sehr gute Ausbeute für die Jungs. In der Höhle des Löwen zu siegen, ist nicht immer einfach! Respekt vor diesen Leistungen“, so Trainer Mecit Cetinkaya. Tolga Ekinci (45kg) besiegte seinen Gegner Dominik Weiß (Eintracht Berlin) nach Punkten und zeigte Kämpferherz. Tolga zwang seinen Gegner in die



Defensive und zeigte hervorragendes Boxen. Fatih Dogan (48kg) wollte im Kampf gegen Nico Tiefenbach (SC Berlin) ebenfalls gut dastehen. Er erwischte seinen Gegner immer wieder mit klaren Treffern. Auch Fatih ging nach einem dominanten Zweikampf als Sieger nach Punkten aus dem Ring. So kann es weitergehen! Wir sind weiterhin bemüht, unsere jungen Athleten an den Wettkampfsport heranzuführen.

#### ANSPRECHPARTNER

abt\_boxen@tusfinkenwerder.de

**Mecit Cetinkaya**

Tel.: 040 - 7 42 86 61

Mobil: 0171 - 323 46 85



# Capoeira im Dojo

Finksweg 82a.

In der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr treffen sich freitags jede Woche Sportler in unterschiedlichsten Alterskategorien. Die jüngste ist acht Jahre, der Älteste knapp 55 Jahre alt.

Kontakt: [info@jogando.de](mailto:info@jogando.de)



Die Bilder sind vom Internationalen Capoeira-Festival (9.-12. Mai 2013) mit vielen Gästen aus dem europäischen und südamerikanischen Ausland. Der große Moment war die Gürtelübergabe und die Capoeira-Taufe der neuen Capoeiristas.



Fotos: Adriana Meier

**Sinan Abushawashi, Leiter der TuS-Finkenwerder-Capoeira-Gruppe. In der Capoeira-Welt auch als „Professor Cobra“ bekannt.**

**Paul Meier (rechts) im Moment der Capoeira-Taufe**

Unser Keeper:  
Christian Meyer



Foto: Kristin Fock

# I. Herren startet durch und führt die Liga an!

Nach dem Abstieg aus der Landesliga in der vergangenen Serie zeigte sich der große Zusammenhalt der Mannschaft, denn bis auf wenige Ausnahmen blieb der Kader geschlossen zusammen und ging die Vorbereitung euphorisch an. Mit viel Einsatz und Willen präsentierte sich unsere Truppe in den Sommerwochen und arbeitete engagiert an den Vorgaben des Trainerduos Denis und Silvio Zepcans. Ganz besonders im dreitägigen Trainingslager im schönen Kalletal kämpften einige mit den Grenzen ihrer Belastbarkeit. Nach einer guten und intensiven Vorbereitung schauten wir guter Dinge in die bevorstehende Saison und setzten uns das Ziel, unter den ersten fünf Mannschaften des Tableaus zu landen.

Unser Saisonauftakt mit dem Gastspiel beim FC St. Pauli III direkt am Hamburger Dom an einem Freitagabend war ein echter Kracher. Bei glühender Hitze erkämpften wir uns einen 1:0-Auswärtserfolg, der im Anschluss auf dem Dom gefeiert wurde. Das erste Heimspiel war gleichzeitig das bis-

her beste Saisonspiel. Mit dem ASV Hamburg begegnete uns eine enorm spielstarke Mannschaft, die wir mit einem 3:1-Heimsieg in die Schranken wiesen. An der Scharfschen Schlucht gelang uns eine Woche später der perfekte Saisonauftakt. Wir drehten einen Rückstand zum 2:1-Auswärtserfolg

**„Bis zum 12. Spieltag marschierte unsere Mannschaft mit einer unglaublichen Serie von Elf Siegen und einer Niederlage.“**

und setzten uns gleichzeitig in der Spitzengruppe fest. Bis zum 12. Spieltag marschierte unsere Mannschaft mit einer unglaublichen Serie von Elf Siegen und einer Niederlage, wobei Keeper Christian Meyer seinen Kasten mit einer Gegentorquote von unter einem Treffer sauber hielt und dem Team viel Sicherheit schenkte.

Das Lieblingsergebnis kristallisierte sich als ein 1:0 heraus. Nach dem 12. Spieltag begann unsere Schwächephase. Einige Spieler verletzten sich oder hatten mit Krankheiten zu kämpfen,

so dass sich unser Kader arg dezimierte. Unsere Spiele wurden daher enger und erfolgloser. Nach einem torlosen Remis beim FC Süderelbe II und einer unglücklichen 2:3-Heimbleite gegen den ärgsten Verfolger Dersimspor schrumpfte der Vorsprung auf zwei Zähler. Zurzeit hat unsere Mannschaft noch die Tabellenführung inne, es wird in den letzten drei ausstehenden Spielen jedoch enorm schwer werden, den Vorsprung in die Winterpause zu retten.

Im neuen Jahr wollen wir erholt und mit rehabilitiertem Kader schnell wieder angreifen und zu alter Form finden. Einen Riesennachteil gegenüber vielen anderen Mannschaften haben wir mit unserer Sportanlage am Finksweg. Der Grandplatz ist in den Wintermonaten nur sehr schwer oder zeitweise auch gar nicht zu bespielen, während die Konkurrenz auf deren Kunstrasenanlagen durchgehend trainieren kann. Wir sind dennoch heiß auf Erfolge und werden in den kommenden Aufgaben alles versuchen, um unsere Spitzenposition zu verteidigen. *Michael Rüter*

# Jugendabteilung

Im Vorwege möchte ich mich nochmals bei der Haspa für die großzügige Spende an meine Abteilung bedanken, die wir auch gleich in Naturalien umgesetzt haben.

Derzeit haben wir zehn Jugendmannschaften von Jahrgang 2008 bis hin zur A-Jugend. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder den Unterbau der Herren, unsere A-Jugend, haben. Perspektiven für die A-Jugend haben wir, der LIGA-Trainer Denis Zeptan und ich, den Jungs aufgezeigt. Drei dieser Jungs sind von Denis zur Liga-Vorbereitung mitgenommen worden.

Unsere B-Jugend mit Betreuer/Trainer Carlo Fricke spielt Bezirksliga, und unsere C-Jugend mit dem Trainerstab Heinz Schmiedecke und Michael Werner spielt in der Landesliga. Hier ein Dank an Willy Larssen, der diese Jungs in diese Spielklasse führte. Aus beruflichen Gründen hat Willy sein

Amt als Trainer/Betreuer an Michael und Heinz übergeben.

In diesem Jahr hatten wir auch wieder das DFB-Mobil für die Mannschaft von Michi Meißner und Ali Elaman organisiert. Vielen Dank an den DFB.

Für das Jahr 2014 sind unsere Mannschaften und Spielorte für die Online-Spielberichte vorbereitet. Die Mannschaftslisten sind eingepflegt, sodass der bisherige Spielbericht entfällt. Der Verein hat investiert und die notwendigen Anschaffungen getätigt.

Für die Zukunft suchen wir immer gerne neue Trainer, die auch bereit sind, sich weiterzubilden. Ich würde mich freuen, wenn die Eltern bzw. Verwandten der Spieler weiterhin die Arbeit der Trainer und Betreuer unterstützen. Einen herzlichen Dank an die Teamer der Jugendmannschaften.

Folker Richter



## ANSPRECHPARTNER

abt\_fussballjugend@tusfinkenwerder.de

Folker Richter



Der Fußballplatz am Finksweg: spektakuläre Aussichten!

## Haspa spendet 1500 Euro für unsere Fußballjugend

Am 9. Juni 2013 überreichte Maximilian Leroux, Leiter der Haspa-Filiale in Finkenwerder, dem TuS eine großzügige Spende. Der Scheck in Höhe von 1500 Euro zur Förderung der Fußballjugend wurde vom Vereinsvorstand und Fußball-Jugend-Obmann entgegengenommen. Sportlich, sportlich: Unmittelbar nach der Übergabe nahm Leroux am Halbmarathon des Finkenwerder Volkslaufs teil.

Unsere Fußballjugendmannschaften möchten sich ganz herzlich bei der Peter-Mählmann-Stiftung, der Kinder- und Jugendstiftung der Haspa, bedanken. Die Spende wird umgehend in dringend benötigte Bälle und einen neuen Kreidewagen investiert.

Auf dem Foto von links: Thomas Kielhorn (1. Vorsitzender); Maximilian Leroux (Leiter Haspa-Filiale Finkenwerder), Folker Richter (Jugendwart der Fußballabteilung), Dierk Fock (2. Vorsitzender).





# Super, diese Senioren!

Wieder mal geschafft: Ist dies einmalig? Bericht zur 6. Meisterschaft.



**D**ie Supersenioren des TuS Finkenwerder sind zum sechsten Mal Hamburger Fußballmeister in ihrer Spielklasse der Ü 55 Kleinfeld geworden. Das besondere daran ist aber, dass diese Meisterschaften in ununterbrochener Folge erzielt wurden.

Gestartet ist die Staffel zum Anfang mit acht Mannschaften, was einen ordentlichen Spielbetrieb ermöglicht hätte.

Leider sind aber zum Schluss nur noch fünf Mannschaften in dieser Staffel übrig geblieben. Somit hatte der Verband wieder auf die Regelung, dass jeder dreimal gegeneinander antreten musste, zurückgegriffen. Auf diese Weise kamen dann ausreichend Spiele zustande. Woran liegt es, dass es zu solch einer Konstellation kommt? Gibt es zu wenig ältere Spieler, die sich dieses noch zumuten? Fühlen sich einige Mannschaften zu schwach, um noch mitzuhalten? Sind die Reisen zu den anderen Mannschaften zu weit?

Hat der Verband keine Möglichkeiten, mit anderen Staffeln zusammenzule-

gen? Haben die Vereine kein Interesse an älteren Mannschaften in ihren Reihen? Oder bezieht sich das Interesse älterer Spieler lieber auf das einfache Zuschauen bei anderen?

Unsere Mannschaft spielt seit ungefähr acht Jahren mit fast denselben Spielern, und der Hunger nach Erfolg hat nicht nachgelassen. Ähnlich sieht es auch bei den Mannschaft unserer Konkurrenten aus. Auch hier wird mit Leidenschaft um Punkte und Tore gekämpft. Diese Meisterschaft wurde sehr deutlich für uns abgeschlossen. Nur ein Spiel wurde verloren, und einmal gab es ein Unentschieden. Auch das Torverhältnis spricht mit 54:17 eine deutliche Sprache.

Zur Mannschaft gehören 15 aktive Spieler, die über eine ungefähr gleichmäßige Spielstärke verfügen und somit stets eine ausgeglichene Mannschaftsqualität haben. Weiterhin verfügt die Truppe über einen ansehnlichen Kreis von motivierten ehemaligen Spielern und Freunden, der regelmäßig zu den Heimspielen

erscheint und die Mannschaft unterstützt und anfeuert.

Zu so einer Mannschaft gehört wenn möglich, auch ein guter Sponsor, den wir in der Person des Malermeisters Dirk Ringel aus Rübke haben. Er sorgt immer wieder dafür, dass die Truppe nicht nur hervorragend ausgestattet ist, sondern trägt auch durch viele Aktivitäten dazu bei, dass die Stimmung und Motivation in der Truppe hochgehalten wird. Als Ehrenmitglied ist er natürlich auch ein besonderer Pfeiler dieser Erfolge.

Der neue Spielplan beginnt in diesem Jahr im August. Unsere Spieler warten gespannt auf die neue Staffelaufteilung und hoffen natürlich auf eine größere Beteiligung von Mannschaften um sich auch einmal mit anderen Spielern messen zu können. Das Ziel soll dann natürlich eine weitere Meisterschaft sein.

Alle Spieler bleiben dabei und freuen sich auf interessante und spannende Spiele.

Rolf Breier



# Laternenlauf

Am letzten Schultag vor den Herbstferien (27. September 2013) fand wie immer der traditionelle Laternenumzug des TuS Finkenwerder statt:

Ein kleiner Kreis fleißiger Helfer traf sich ab 17 Uhr vor der Stadtteilschule und bereitete die Veranstaltung vor.

Gestärkt mit heißen Grillwürstchen und kalten Getränken machten sich nach Sonnenuntergang bei tollem frühherbstlichen Wetter über 300 kleine und große Teilnehmer auf den Weg durch die Finkenwerder Altstadt, musikalisch begleitet von dem Spielmannszug Neugraben und dem vereinseigenen Spielmannszug.

Für die Sicherheit auf den Straßen sorgten die FF-Finkenwerder und die örtlichen Stadtteilpolizisten. Nach der Rückkehr zum Norderschulweg zeigten uns die Ostsee-Pyrotechniker – wie in den Vorjahren – ihr ganzes Feuerwerk-Repertoire. Toll!

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helfern, dem Kulturkreis Finkenwerder und der Bäckerei Körner.

Michael König



Foto: Kristin Fock

# Aufstieg in die Hamburg Liga

**Z**ehn Jahre Arbeit hatten wir investiert und nun war es so weit. Wir hatten uns tatsächlich für die Qualifikationsspiele für die Hamburg Liga angemeldet – beim Handball die höchste Liga innerhalb der Hamburger Stadtgrenzen.

Das Vorhaben war schon am Anfang der Saison 2012/13 klar. Die Jungs bekamen die Vorgabe, Erster oder Zweiter zu werden. Der Meistertitel sollte die Vorbereitung für das nächste Jahr sein. Unsere große Schwäche war bisher, dass wir uns gern an das Niveau der Gegner angepasst haben. Uns gelangen erstmalig Siege mit 20 Toren Vorsprung. Das gab Selbstbewusstsein.

Für uns der richtige Zeitpunkt, auf der internen Weihnachtsfeier die Spieler

in unser Vorhaben einzuweihen. Wir waren uns nicht sicher, alle abholen zu können, aber die Abstimmung, ob der Aufstieg gewagt werden sollte, fiel klar aus. Alle waren gespannt auf die Herausforderung.

Normalerweise geht die Handballsaison im April zu Ende, und alle Mannschaften gehen im Anschluss in eine wohlverdiente Pause. Wir schlossen mit dem Zweiten Platz ab und arbeiteten weiter. Eine Pause gab es nicht. Die Aufstiegsspiele fanden erst im Juni statt und so zogen wir unser Training weiter an und bereiteten uns intensiv auf die kommenden Spiele vor.

Für die Hamburg Liga mussten wir zwei aufeinanderfolgende Wochenenden spielen. Als Erstes die Vorrunde für die Qualifikation. Was uns erwartete, wussten wir nicht so genau. Gegen die Mannschaften aus unserer Gruppe hatten wir noch nie gespielt. Wir wussten lediglich, dass wir nicht Letzter werden durften. Ein Ziel, das machbar klang, wenn nicht ausgerechnet die

Abifeier von fünf unserer Spieler auf den Vorabend gefallen wäre. Wir als Trainer warteten also gespannt auf die Gesichter und den Zustand am Spieltag. Aber die bösen Überraschungen blieben aus, die meisten waren wohl tatsächlich zu vernünftigen Zeiten in vernünftigem Zustand ins Bett gekommen. Die Jungs wollten den Aufstieg nun unbedingt und zeigten dies auf dem Spielfeld. Wir gewannen alle drei Spiele. Die erste Runde war geschafft.

Ein Wochenende später ging es abschließend um alles: Aufstieg oder nicht. Der Erste einer Gruppe hatte es geschafft, der Zweite musste am nächsten Tag noch einmal ran, und der Dritte war raus. Auch hier gab es wieder eine kleine Terminkollision mit dem Abitur der Jungs. Am Abend des ersten Spieltages sollte der Abiball steigen. Die Familien waren eingeladen, die Tanzpartnerinnen standen bereit ... und wir mussten spielen. Dank des Verbandes bekamen wir die frühen Spiele, das passte schonmal. Aber was, wenn wir nur Zweiter werden und am nächsten Tag noch mal spielen mussten, mit dem ersten Spieltag in den Beinen und dem Abiball als „Erholung“. Das Ziel war also klar: Erster werden, und das Problem ist gelöst!

Also gingen wir in die zwei entscheidenden Spiele. Im ersten Spiel war die Nervosität anfangs klar sichtbar. Doch im Laufe des Spiels konnten wir den Gegner vor schwere Aufgaben stellen und das Spiel für uns entscheiden. Nun galt es, zur Entlastung aller Abiballteilnehmer das letzte Spiel auch noch zu gewinnen. Das Spiel gegen Buxtehude lief anfangs ganz nach diesem Plan, und zum Pausentee führten wir mit fünf Toren.

Im zweiten Abschnitt stellte der Gegner allerdings auf eine offensivere Abwehr um und uns damit vor größere Probleme. Mit letzter Kraft und dem unbedingten Willen konnten sich die Spieler von dem schwindenden Vorsprung befreien und auch dieses Spiel gewinnen. Zur Freude aller Spieler und mitgereisten Zuschauer hatten wir uns damit direkt für die Hamburg Liga qualifiziert. Der zum Jahresbeginn angepeilte Aufstieg war vollbracht. Und nun duften alle auch endgültig in die mehr als verdiente Sommerpause abrücken. Für uns als Trainerteam eine Zeit, um erst mal durchzupusten und Kraft für die bevorstehende Saison zu sammeln.

Wiebke Mewes (Trainerin mA)

### ANSPRECHPARTNER

abt\_handball@tusfinkenwerder.de

Lars Brandt

Tel.: 040 - 38 67 16 73



# Auftrag erkannt! Chance genutzt!

Blicken wir auf die letzten zehn Jahre, dann sind Wiebke und ich heute an dem Ziel angekommen, auf das wir die ganzen Jahre hingearbeitet haben.



Der Jugendbereich war nach dem Bau der großen Halle 1999 langsam im Aufbau. Endlich konnte in Finkenwerder trainiert werden. Die Jahrgänge 1993-1996 waren dann endlich die ersten Jahrgänge, die der Handballabteilung einen großen Zulauf bescherten. Im Jahrgang 1995 und jünger kamen ca. 30 Kinder zusammen.

Ich bin froh, dass man mir als jungem Trainer die Chance gegeben hat, sich dieser Sache anzunehmen. Mir war allerdings von Anfang an klar, dass ich diese Aufgabe nicht alleine bewältigen konnte. Somit zog ich einen ehemaligen Schützling, den ich von meiner ersten Trainerstation kannte, hinzu.

Aus heutiger Sicht lässt sich wohl sagen, dass dieser Zusammenschluss ein Glücksgriff für alle Beteiligten geworden ist. Wiebke hat nicht nur durch das handballerische Verständnis ihren Beitrag leisten können. Zu unseren Markenzeichen sollten die koordinative Ausbildung und die ganzheitliche Kräftigung werden. Hier konnten wir von Wiebkes handballfernen Sportarten, wie Turnen und Body Workout, profitieren.

Ich hingegen kannte in meiner sportlichen Laufbahn, bis zu dem Zeitpunkt meines sportlichen Unfalls 2009, lediglich den Umgang mit dem Ball. Erst danach nutzte ich die Zeit, mich mit der Verletzungsprävention auseinanderzusetzen. Und auch Wiebke, die vom Verletzungspech geplagt war, setzte sich ausführlich mit dem Thema auseinander.

Die turnerischen Elemente brachten wir in unsere Arbeit nicht nur mit den Fünf- bis Sechsjährigen ein. Ab dem B-Jugend-Alter entwickelten wir daraus zusammen mit den Erkenntnissen der Verletzungsprävention, ein funktionelles Training zur Kräftigung des ganzen Körpers.

Spielerisch setzen wir von Anfang an auf die moderneren Vorgaben des DHB. Denn treu dem Motto, dass man das Rad nicht neu erfinden müsse, vertrauten wir den eigenen Erfahrungen und den Vorgaben des DHB.

Schon in den ersten Jahren auf den diversen Minispielfesten wurde deutlich, dass wir es mit dem einem oder anderen „Talent“ zu tun hatten. Doch in einem Alter von sechs Jahren hat

dies nicht viel zu sagen. Werden diese frühen Talente nicht gefordert, bleiben sie auf der Strecke. So wie jeder andere auch, um den man sich halberzig kümmert. Jedes Kind bringt seinen Charakter mit. Ob als vermeintliches Talent oder als Kind, welches in diesem Alter einfach nur eine Sportart ausüben möchte. Und so versuchten wir unser Training aufzubauen.

Denn bei einer Sache hatten alle Kinder dieselben Voraussetzungen. Keiner von unseren Kindern konnte „Handball spielen“. Unser Auftrag bestand nun darin, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Sport zu identifizieren. Wobei wir in den Anfängen ganz wenig handballspezifische Übungen eingebaut haben.

Klar, werfen, fangen, passen und prellen sollten unsere Kinder schon lernen. Doch lag uns mehr daran, den Kindern zunächst die Möglichkeit zu geben, den eigenen Körper aus zu testen und die Grenzen kennenzulernen. Laufen, springen, klettern, rollen und alles, was man mit dem eigenen Körper so anstellen kann. In der damaligen und heutigen Zeit bleiben diese elementaren Dinge aufgrund des Medienzeitalters bei Kindern oft auf der Strecke.

Genau hier taten sich schon erste Erfolge in der Zusammenarbeit von Wiebke und mir auf. Wiebke war und ist auch heute noch stark darauf bedacht, dass unsere Spieler die Übungen nicht nur absolvieren. Nein, die Übungen mit dem eigenen Körper sollen unsere Schützlinge korrekt und genau ausführen, um so spätere Haltungsschäden vorzubeugen. Das war auch für mich neu.

Nachdem wir die Zeit der Minitur-niere abgeschlossen hatten, ging es darum, aus den vielen Kindern zwei Mannschaften zu formen. Anfangs waren in unserem Team noch zwei Mädchen. Bis zur D-Jugend durften wir in gemischten Mannschaften spielen. Als männliche Jugend haben wir unsere Mannschaft letztendlich gemeldet. Wobei auch Vivian und Linda in unserem Spiel eine große Rolle spielten. Jeder war wichtig. Gespielt haben Sie bis zur F-Jugend bei uns. Anschließend konnte eine reine Mädchenmannschaft aufgebaut werden. Die zweite männliche Mannschaft übernahm Peter Kasischke. Viele Spieler brauchten aber genau diese Kombination der beiden männlichen Mannschaften. Wir waren immer wieder darauf bedacht, keine Grenzen



## HANDBALL

zu erzeugen, und einige Spieler wechselten zwischen den Mannschaften.

In den ersten Jahren einschließlich der D-Jugend meldeten wir unsere Mannschaft in der höchsten Staffel, ab der C-Jugend schließlich in der Landesliga. Da wir wussten, dass wir gerade als jüngerer Jahrgang in den einzelnen Altersstufen auch hohe Niederlagen einstecken würden, riefen wir die Eltern der Kinder zusammen.

Die Elternteile sollten bei uns ein Teil der Mannschaft werden. Daran lag uns sehr viel. Die Unterstützung der Eltern ihrer Kinder bzw. der Mannschaft auf den Rängen stand dabei im Vordergrund – und zwar durch Anfeuern. Der Gegner, wie man ja auch heute noch in vielen Hallen hört, sollte bei uns nicht verbal attackiert werden. Auch wenn das Foul noch so hart war, ist es nicht richtig, den Spieler verbal fertigzumachen. Wiebke und ich haben die Verantwortung auf dem Platz und würden uns dieser Aufgabe auch stellen.

Des Weiteren ließen wir die Eltern an unserem Vorhaben, mit dem Jungenbereich irgendwann in Hamburgs höchster Spielklasse (damals noch Oberliga/ heute Hamburg Liga) zu spielen, teilhaben. Die Einstufung der Spielklasse müsse daher stets die Landesliga sein. Dadurch konnten wir unsere Spieler immer wieder fordern und fördern. Der Tabellenplatz sollte keinen hohen Stellenwert besitzen. Ich persönlich halte auch nichts davon, im Jugendbereich in einer Liga zu spielen, in der die Mannschaft gegen jeden Gegner gewinnt. Man muss sich messen können und evtl. die eine oder andere Niederlage einstecken. Denn verlieren und



sich im Spiel einer möglichen Niederlage stellen möchte auch gelernt sein.

Von diesen Niederlagen musste unsere Mannschaft anfangs wirklich sehr viele und vor allem hohe einstecken. Doch war unser Weg nun klar gesteckt. Allerdings war der Gegenwind recht deutlich zu spüren. Klar, wir konnten es zum Teil auch nachvollziehen. Wer möchte nicht auch häufiger gewinnen. Doch wir wollten unsere Spieler entwickeln. Das war unser Auftrag: die sportliche und menschliche Persönlichkeitsentwicklung.

Und nun fast am Ende unserer Reise tragen wir die Früchte unserer Ernste. Aus dem Gegenwind ist ein laues Lüftchen geworden. Die verbliebenen Spieler beider Mannschaften stellen nun den Kern einer Hamburg-Liga-Mannschaft. Durch Vorrundenspiele und Qualifikationsspiele haben alle Spieler gezeigt, dass nicht nur wir den

Weg vorgegeben haben. Die Art und Weise, wie sich die Mannschaft nach außen darstellt, ist beeindruckend. Wir können sagen, dass sich unsere Truppe durch viel Fleiß, Engagement und Leidenschaft den Platz in der Hamburg-Liga verdient hat. Auch menschlich sind unsere Spieler nun zu echten Persönlichkeiten herangewachsen. Aus unseren kleinen Schützlingen haben sich nun echte Kerle entwickelt – jeder mit seinem eigenen Charakter und doch so wertvoll für das Mannschaftskollektiv.

Zum heutigen Stand haben wir eine Bilanz von 06:08 auf dem Punktekonto in der männlichen A-Jugend Hamburg-Liga 2013/14. Für Wiebke und mich ein Zeichen, dass wir mit kontinuierlicher Arbeit ein durchaus realistisches Ziel nicht nur verfolgt, sondern vielmehr auch gelebt haben.

*Michael Uckert (Trainer mA)*



### Geglückter Saisonstart

Nachdem die Erste Herren Handball vom TuS Finkenwerder letzte Saison aus der Landesliga in die Bezirksliga abgestiegen ist, war die Stimmung in der Mannschaft auf den Nullpunkt gesunken. Nach einer mehrwöchigen Handballpause ging es dann im Sommer wieder los, in der Vorbereitungsperiode neue spieltaktische Konzepte und eine gute Grundlagenausdauer aufzubauen. Es wurden zusätzlich zum normalen Training Laufeinheiten, ein Trainingslager und einige Turniere absolviert.

„Die Mannschaft hat super mitgezogen und gute Fortschritte erzielt. Die harte und intensive Arbeit hat sich gelohnt und wird sich auszahlen“, war das Fazit zur Vorbereitung von Trainer Patrick Christen. Und er sollte recht behalten: Derzeit steht die Mannschaft nach sieben Spieltagen mit 11:3 Punkten und 214:165 Toren an der Tabellenspitze der Bezirksliga 2.

Ziel ist es oben, mitzuspielen und ein Wörtchen im Kampf um den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga mitzureden. „Es wird sehr hart, da nur eine Mannschaft aufsteigt“, bemerkte Patrick Christen. Mehr von und um die Mannschaft unter: [www.1herren-handball-fkw.de](http://www.1herren-handball-fkw.de) und auf Facebook

**Das Foto links hat Peter Kasischke aufgenommen und zeigt Christian Köhn beim Gegenstoß im Spiel gegen den Buxtehuder SV.**



## Alle vier Handball-Nationalmannschaften auf Finkenwerder

Im Zuge der Vorbereitung auf den DHB-Supercup in der O2 World Hamburg hatten sich die Handballnationalmannschaften von Schweden, Polen, Ägypten und Deutschland im Rilano Hotel Hamburg auf Finkenwerder einquartiert. Um keine weiten Wege durch den Elbtunnel in Kauf nehmen zu müssen, buchten sie für die Woche vor dem Event unsere Handballhalle auf Finkenwerder. Zuerst hielt man es für einen Scherz, aber dann stand der Reisebus wirklich auf dem Parkplatz.

Eine Woche lang ein Kommen und Gehen der Nationalmannschaften im Zwei-Stunden-Takt. Für Spieler und Trainer unserer Handballabteilung ein Highlight mit unvergessenen Eindrücken, die internationalen Superstars mal aus fünf Meter Entfernung zu erleben. Allen vier Mannschaften wurden der Wimpel des TuS Finkenwerder durch die Handballabteilung überreicht, und sie wurden herzlichst bei uns begrüßt. Schweden schenkte der Handballabteilung im Gegenzug ein Trikot und zwei Wimpel als Dankeschön für die Hallennutzung und die Gastfreundschaft. Das Präsent wird im Stübchen auf der Zuschauer-Galerie ausgestellt. Zwei Jugendspieler ließen es sich nicht nehmen, ihren Ball und ein Trikot mit Unterschriften der deutschen Spieler signieren zu lassen.



Das Turnier, das vom 1. bis zum 3. November 2013 ausgetragen wurde, gewann Deutschland vor Polen, Schweden und Ägypten.  
Wiebke Mewes

## Einfach ein bisschen anders – so könnte man den Start der weiblichen A-Jugend vom Tus Finkenwerder in die neue Saison beschreiben ...

Nachdem wir uns in der letzten Saison erfolgreich in der Landesliga geschlagen hatten, waren unsere Erwartungen für die kommende Saison natürlich recht hoch. Der Kader hatte sich zwar verkleinert, aber aufgrund der guten Vorbereitung und vor allem der Motivation der Mannschaft waren wir voller Hoffnung für die neue Saison. Doch wie heißt es so schön, es kommt immer anders, als man denkt. Bereits bei den ersten beiden Spielen hatten wir mit einigen Verletzungen zu kämpfen. Abhalten ließen wir uns davon trotzdem nicht und improvisierten stattdessen bei der Positionsbesetzung.

Die ersten Spiele gewannen wir mit den neuen Konstellationen, und alle waren zuversichtlich, dass wir spätestens nach den Herbstferien wieder einen vollständigen Kader haben würden. Leider ging unser Plan nicht ganz auf, denn nach den Ferien hatten wir nicht weniger Verletzte, sondern sogar noch mehr. Dank tatkräftiger Unterstützung durch die weibliche B-Jugend schafften wir es, weiterhin am Spielbetrieb teilzunehmen und das eine oder andere Spiel trotzdem noch zu gewinnen.



Im November war dann aber endgültig Schluss – wir hatten so viele verletzte Spielerinnen, dass wir nicht mal mehr genug waren, um überhaupt ein Spiel antreten zu können. Natürlich stellten wir uns als Mannschaft die Frage, wie es denn nun mit uns weitergehen soll, denn für die Hinrunde waren noch einige Spiele geplant. Letztlich entschieden wir uns schweren Herzens dafür, die Mannschaft für die Hinrunde vom Spielbetrieb zurückzuziehen. Eine schwere Entscheidung, die wir im Nachhinein aber nicht bereuen. Der Zusammenhalt der Mannschaft ist ungebrochen, und die verletzten Spielerinnen haben jetzt ausreichend Zeit, um wieder gesund zu werden. In der Rückrunde sind wir wieder dabei, dann hoffentlich ohne Verletzte.

Ein entspannter Start in die neue Saison hätte uns zwar besser gefallen, aber so sind die Mädels eben – einfach ein bisschen anders als andere Mannschaften, und deshalb wird es mit ihnen auch nie langweilig. Auf eine erfolgreiche Rückrunde!

Vanessa Thiel (Trainerin wA)



# Zwei Weltmeister

## Weltmeisterschaften vom 21.-24.11.2013 in Bukarest

**Als Erstes** musste Melina am Freitag ran. Und zwar in der U 18 – 52 kg. Den ersten Kampf verlor Melina ganz knapp. Somit hatte sie keine Chance mehr auf den Titel (man rutscht dann sofort in die Trostrunde). Ihr zweiter Kampf war gegen eine Italienerin, auch hier gab sie sich knapp geschlagen. Trotzdem kann sie stolz sein, an dieser WM teilgenommen zu haben.



**Am Samstag** ging es dann in der leichtesten Gewichtsklasse mit Alex los. U 18 – 46 kg. Den ersten Kampf bestritt er gegen einen Belgier. Dieser hatte keine Chance gegen Alex. Durch diesen Sieg zog er schon ins Finale ein. Das war ein „schwerer Brocken“ aus Russland. Taktisch gut eingestellt und mit Siegeswillen war es bis zum Schluss ein spannender und ausgeglichener Kampf. Die letzten 30 Sekunden drehte Alex noch mal auf und besiegte den Russen. Fazit: Weltmeister Nummer 1!

**Dann ging** es gleich mit Joss weiter. U 18 über 81 kg. Den ersten Kampf gewann Joss, weil sein rumänischer Gegner trotz mehrmaligen Aufrufens zu spät zur Matte kam. Somit wurde Joss zum Sieger erklärt. Der zweite Kampf war gegen Mazedonien. Bis eine Minute vor Schluss war der Kampf ausgeglichen. Nur in Part 2 fehlte Joss noch ein Ippon. Bei den Fans (und Eltern) lagen die Nerven blank. Dann fegte Joss den Gegner mit einer großen Innensichel von

den Füßen und bekam den fehlenden Ippon in Part 2 – Sieg durch technische Überlegenheit. Im dritten Kampf ging es um den Einzug ins Finale. Joss ist ja schon groß, aber der Russe wirkte durch seine Statur schon ziemlich furcht-einflößend. Aber Joss ließ sich nicht einschüchtern und zwängte dem Russen seinen Kampfstil auf. In Part 1 setzte er schnell mehrere Ippons. Nachdem er sich in Part 2 seinen Griff erarbeitet hat, flog der Russe mit einer großen Außensichel auf die Matte, gefolgt von einem Festhalter. Gemeinsam zählten wir die 15 Sekunden runter – Full House und Einzug ins Finale.



**Das Finale** gegen den zweiten Russen aus unserer Sicht:

- 2:2
- 4:3
- 4:4
- **Joss im Festhalter**
- **4:6 Russe führt**
- **Noch 9 Sekunden**
- **Joss dreht auf (und wir durch)**
- **Spannendes Ende bis zur letzten Sekunde**
- **9:8**

**Weltmeister!!!**



**Sonntag U 21** bis 56 kg. Sergej ist dran. Leider musste Sergej mit einer Verletzung (Schulter) zur WM fliegen. Hoffentlich hält die Schulter. Erster Kampf gegen Mexiko. Sergej gewinnt nach 45 Sekunden mit Full House. So kann es weitergehen. Zweiter Kampf gegen Italien. Bis 30 Sekunden vor Schluss führt Sergej. Die Schulter macht Probleme. Der Italiener gewinnt knapp. Nun ist Sergej in der Trostrunde. Die Schulter ist sehr angeschlagen. Trotzdem beißt er sich durch und gewinnt unter Schmerzen den dritten Kampf gegen Belgien. Kampf vier gegen Griechenland. Sergej kämpft nur mit dem rechten Arm und gewinnt trotzdem nach Punkten. Nun erst mal zwei Stunden Pause bis zum Trostrundenfinale um den dritten Platz. Unser Arzt versorgt Sergej und behält ihn im Auge (starke Schulterprellung). Auf geht's gegen Russland. Die Ippons in Part 1 und 2 hat Sergej gut hinbekommen, nur in Part 3 wollte der Russe nicht abschlagen und hielt seine Führung über die Zeit. Somit gewinnt der Russe, und Sergej belegt den 5. Platz.

Wenn man in einer solchen Top-Liga kämpft, kann jede Verletzung zum Nachteil werden.



**Bundeskader-Athleten: Joss Feindt, Alex Balbuzki, Sergej Balbuzki, Melina Tittel. Oben: Claus der Meistermacher.**

Claus Bergmann-Behm



Im Uhrzeigersinn von oben:  
 Joss, die Nummer Eins.  
 Goldjunge Alex.  
 Joss dominiert auf der Matte.  
 Herzlicher Empfang durch  
 Nachbarn und Freunde.  
 Melina Tittel teilt aus.





Fotos: Peter Kasischke; Britta Behm



**Das Finkenwerder Team bei den Hamburger Meisterschaften**

## Erneut ein erfolgreiches Jahr für unsere Ju-Jutsu-Abteilung – zwei Weltmeister, zwei Deutsche Meister, vier Norddeutsche Meister und neun Hamburger Meister

Aus dem Wettkampffahr 2012 ist noch das **Xmas-Turnier** in Rastede nachzutragen, welches im Dezember stattfand. Joss Feindt und Alex Balbuzki siegten, Jugendeuropameister Sergej Balbuzki und Neubundeskader-Athletin Melina Tittel versilberten ihr Erfolgsjahr ebenso wie Marc Behm. Maximilian Bartels wurde Vierter.



**Ole Witt fliegt zum Sieg**

Das neue Jahr begann sofort mit einer schönen Überraschung für unsere Kämpfer. Am 7. Januar wurde ein neues Kapitel in der Geschichte der Professionalisierung des Ju-Jutsu-Sports auf Finkenwerder aufgeschlagen. Dank des Engagements unseres neuen Sponsors KGSB Logistics GmbH (ein Hamburger Familienunternehmen des Logistik-Sektors) konnten die Mitglieder der Wettkampfgruppe mit hochwertigen Gis der Marke JU Sports vom Typ "Gladiator" ausgestattet werden.

Am 23.2. fand wieder einmal die **Hamburger Meisterschaft** im Ju-Jutsu in den Kategorien Fighting und Duo bei uns auf Finkenwerder statt. Von den etwa 90 angetretenen Kämpfern kamen fast ein Drittel, nämlich 26, aus der Welt- und Europameisterschmiede des TuS. Von diesen 26 schafften sagenhafte 19 den Weg auf das Siegerpodest, neun davon ganz nach oben.

2012 konnte man als "das Jahr des Sergej Balbuzki" bezeichnen, denn da gewann er die Jugend-Europameisterschaft. 2013 verdient die Bezeichnung "Jahr des Joss Feindt". Seine Dominanz in der Klasse U18 +81 kg deutete sich bereits bei den Hamburger Meisterschaften an und gipfelte nach einer überlegenen Saison in der Aufnahme in den Nationalkader und den Gewinn des Weltmeister-Titels.



**Britta Behm betreut die Kämpfer**

Unsere Hamburger Meister im Überblick:

- Azra Günes + 40 U 12
- Sönke Elmers - 41 U 15
- Marc Behm - 55 U 15
- Henrik Schwarzkopf- 55 U 18
- Joss Feindt + 81 U 18
- Melina Tittel - 57 U 18
- Jasmin Witt - 63 U 18
- Jolanda Titzner - 70 Sen
- Ole Witt - 85 U 21

Am 8. April zeigte sich unser Sponsor KGSB Logistics erneut großzügig und stattete die Mitglieder der Wettkampfgruppe mit hochwertigen Hoodies (Kapuzenjacken) in schönem hanseatischen Blau der Marke Adidas aus.

Bei den am 27.4. stattfindenden **Norddeutschen Meisterschaften** in Rostock konnten die TuS-Kämpfer ihr Vorjahresergebnis erneut übertreffen: Vier Sieger (2012: drei) und sechs Zweitplatzierte (2012: vier) kamen von unserer Insel.



**Hamburger Meister: Marc Behm**

Von den bei der Hamburger Meisterschaft qualifizierten Kämpfern des TuS starteten zwölf. Marc Behm (U15 -55 kg), Henrik Schwarzkopf (U18 -50 kg), Patrick Schadt (U18 -55 kg) und Sergej Balbuzki (U21 - 62 kg) hießen die Sieger. Alex Balbuzki (U18 -50 kg), Maximilian Bartels (-81 kg), Joss Feindt (+81kg), Jasmin Witt (w -63 kg), Melina Tittel (w -57 kg) und Ole Witt (U21 - 85 kg) erreichten jeweils Silber.

Dadurch war für neun Finkenwerder die Fahrkarte zur **Deutschen Meisterschaft**, am 15./16.6. in Gelsenkirchen gebucht. Nur Marc muss mit nationalen Meisterschaften noch ein Jahr warten, bis er in der U18 kämpfen kann. Bei den Deutschen Meisterschaften räumten die Finkwarder Deerns und Jungs dann weiter kräftig ab: Von den zehn Startern standen acht auf dem Treppchen und ernteten zweimal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze.



**Alles im Griff: Henrik Schwarzkopf**

Jasmin Witt (U18 - 63 kg), obwohl sie eine Gewichtsklasse höher startete, kämpfte ihre Gegnerinnen in Grund und Boden. Joss Feindt (U19 + 81 kg) deklassierte seine Gegner regelrecht und wurde ebenfalls Deutscher Meister. Alex Balbuzki (U 18 - 50 kg), der selbst für diese Gewichtsklasse mit 46 kg noch zu leicht ist, wurde Deutscher Vizemeister! Maximilian Bartels (U 18 - 81 kg) setzte sich sehr souverän bis ins Finale durch. Den Endkampf verlor er denkbar knapp. Den Bronzerang belegten Sergej Balbuzki, Jolanda Titzner, Henrik Schwarzkopf und Melina Tittel. Für die schnellsten Kämpfe des Turnieres wurden Jasmin und Sergej mit einer besonderen Auszeichnung geehrt.

Auch das Bundestrainerteam hat die Qualität der Kämpfer von der Elbinsel gesehen und zwei von ihnen für die Weltmeisterschaft im November in Rumänien nachnominiert: das Federgewicht Alex Balbuzki und das Schwergewicht Joss Feindt!

Bei dem schon traditionellen Herbstturnier **Insel-Cup**, das von der Ju-Jutsu-Abteilung des TuS Finkenwerder am 21.9. veranstaltet wurde, gelang es diesmal unseren Kämpfern, den begehrten Wanderpokal wieder heimzuholen. 2011 war er von den Rostockern nach Mecklenburg entführt worden war. 2012 fiel das Turnier aus, weil Finkenwerder die Hamburger und die Norddeutsche Meisterschaft ausrichtete. Aber nun war es endlich soweit: 7 Goldmedaillen reichten den



**Neuer Trainer: Pejman Mofrad**

Finkenwerdern, um den TuS Berne (sechs) und das Zanshin Dojo (vier) auf die Plätze zu verweisen.

Auf die Matte gingen 71 Kämpfer aus ganz Norddeutschland. Die Athleten des TuS platzierten sich wie folgt:

**Platz 1**

- U 12 – 48 kg Vivien Wehrenberg
- U 15 – 55 kg Nils Wehrenberg
- U 15 – 63 kg Marc Behm
- U 18 – 50 kg Alex Balbuzki
- U 18 – 55 kg Patrick Schadt
- U 18 – 73 kg Timo Steinbock
- U 18 + 81 kg Joss Feindt

**Platz 2**

- U 12 – 46 kg Karl Rhomberg
- U 12 – 30 kg Cristoph Bartsch
- U 12 – 48 kg Lea Schaefer
- U 15 – 37 kg Sönke Elmerts
- U 18 + 81 kg Maximilian Bartels

**Platz 3**

- U 12 – 48 kg Azra Günes
- U 15 – 63 kg Rik Reddersen
- Sen – 85 kg Lukas Schreiber

Am 5. und 6.10. fand das Kampffahr der Erfolg gewohnten Ju-Jutsuka der Elbinsel einen weiteren triumphalen Höhepunkt. Bei den internationalen **German Open** in Hohenmölsen bei Leipzig, dem größten und anspruchsvollsten Turnier in Deutschland, errangen sie gegen die europäische Elite zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze.

Henrik Schwarzkopf und Joss Feindt hießen die Sieger; Maximilian Bartels errang Silber; Sergej und Alex Balbuzki belegten den dritten Platz; Melina Tittel wurde Siebte. Alle Kämpfer waren hochzufrieden, denn alle sechs wurde genau wie die daheim gebliebene Jasmin Witt für das Jahr 2014 in den Bundeskader berufen!

Vom 21. bis 24.11.2013 fand dann der absolute Höhepunkt des Kampffjahres im fernen Bukarest statt: die **Jugend-Weltmeisterschaft**. Vier Finkenwerder Kämpfer waren nominiert, und zwei davon räumten ganz groß ab (siehe Seite 18).

Joss (U18 + 81kg), der Durchstarter des Jahres, krönte seine Erfolgsserie mit Siegen u.a. gegen Mazedonien und Russland und ließ auch im Finale nichts anbrennen. Finkenwerder hat wieder einen Weltmeister! Doch das war noch nicht alles. Alex Balbuzki (U18 - 46kg) setzte sich in zwei Kämpfen gegen Bulgarien und Russland durch und wurde ebenso souverän

Weltmeister. Auch sein großer Bruder und amtierender Europameister Sergej schlug sich trotz einer Schulterverletzung höchst achtbar und wurde Fünfter. Melina Tittel hatte bei ihrem ersten ganz großen Turnier etwas Pech und landete nicht ganz vorn.

In diesem Jahr hat unser Cheftrainer Claus Bergmann-Behm (unermüdlich unterstützt von seiner Frau Britta) ein Trainer-Team um sich versammelt, das mit seiner breit gefächerten Kompetenz für diese nachhaltigen Erfolge verantwortlich ist. Peyman Mofrad (Judo-Techniken), Nils Schallhorst (Part-1-Techniken) und Pascal Schadt (Wettkampf-Betreuung) sind hier sicher die Wichtigsten.



**Joss dominiert beim Insel-Cup**

Ohne all die Helfer, die bei jedem auf Finkenwerder veranstalteten Turnier nicht zu bezahlende Zuarbeit leisten, und die vielen Eltern der Sportler, die auch schon mal bis Bukarest mitfahren, wären aber diese Erfolge nicht realisierbar. Wenn nun einige Finkenwerder Jungs oder Deerns im Alter von 8 bis 13 Jahren Lust bekommen haben, auch einmal nach Deutschen Meisterschaften oder gar mehr zu greifen, dann sind sie herzlich zu einem Probetraining eingeladen – immer montags von 17.30 bis 18.45 Uhr im Dojo am Finksweg auf dem Vorland.

*Jörg Schwarzkopf*

**ANSPRECHPARTNER**

abt\_jujutsu@tusfinkenwerder.de  
**Claus-D. Bergmann-Behm**  
 Tel.: 040 - 7 42 88 96



# JUDO

**Gurt-Prüfung** in der Jugendabteilung: Christian Göthe trägt nun den gelben Gurt und Marie Salke den gelb/orange Gurt.

Bei den Erwachsenen stellten sich Anne Luis Pisch, Arne Wulff und Rolf Becker einer Blaugurt Prüfung auf Verbandsebene, die alle mit Bravour bestanden haben.

Herzlichen Glückwunsch!

*Heiner Intzen*



**ANSPRECHPARTNER**

abt\_judo@tusfinkenwerder.de  
**Heinrich-Peter Intzen**  
 Tel.: 040 - 74 21 25 17



## TuS-Veranstaltungstermine 2014

### Kinderfasching mit DJ Frank

Sonntag, 02.02.2014  
ab 15:00 bis 18:00 Uhr  
Gorch-Fock-Halle

### Jugendmitglieder- versammlung

Donnerstag, 20.02.2014  
ab 18:00 Uhr  
Focksweg 14, Geschäftsstelle

### Ehrenmitgliederfeier

Samstag, 05.04.2014  
ab 15:00 Uhr  
Köterdamm 32, Schützenhaus

### Ehrenfeier

Sonntag, 06.04.2014  
ab 15:00 Uhr  
Rüschweg 18, Segelabteilung

### 27. Volkslauf

5, 10, 21, 1 km  
Sonntag, 29.06.2014, ab 9:30 Uhr  
Norderschulweg 14

### Laternenumzug

mit großem Feuerwerk  
Freitag, 10.10.2014  
ab 19:00 Uhr  
Norderschulweg 14

### Abteilungsversammlungen:

#### Jujitsu

Mittwoch, 05.02.2014, 20:00 Uhr  
Budo-Halle, Finksweg 82a

#### Judo

Dienstag, 11.02.2014, 18:30 Uhr  
Budo-Halle Finksweg 82a)

#### Segeln

Dienstag, 11.02.2014, 19:00 Uhr  
Segelabteilung, Rüschweg 18

#### Handball

Montag, 17.02.2014, 19:00 Uhr  
Sporthalle, Norderschulweg 18

#### Jugendvollversammlung

Donnerstag, 20.02.2014,  
18:00 Uhr  
Geschäftsstelle, Focksweg 14

#### Tischtennis

Mittwoch, 26.02.2014,  
19:00 Uhr  
Tennisheim, Hein-Saß-Weg 43

## Sportabzeichen 2014

### Termine:

#### Schwimmen

Hallenbad Neu Wulmstorf  
von 9.00 bis 10.00 Uhr  
am Sonntag 23.02. und 23.03. 2014

#### Radfahren

in Finkenwerder ab Airbus (DASA),  
Bremer Parkplatz, Nesstor 2  
von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr  
Sonntag, 27.04. und 24.08. 2014

#### Leichtathletik

Sportplatz Uhlenhoff  
in Finkenwerder  
jeweils montags um 16.00 Uhr  
05.05., 19.05.,  
02.06., 16.06., 30.06.,  
25.08.  
01.09., 15.09. 2014

Ich bedanke mich  
recht herzlich bei  
den Helfern, die  
mich auch im  
Jahre 2013 wieder  
tatkräftig unter-  
stützt haben.



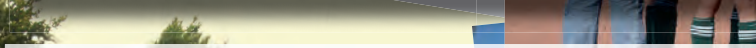
In der Saison 2013 haben  
48 Aktive das Sportabzeichen  
erhalten:

2 männliche Jugendliche  
11 Frauen  
35 Männer

Erfolgreich erworben haben  
das Sportabzeichen:

Tobias und Niklas Finck  
zum 10. Mal Gold  
Thomas Möller  
zum 30. Mal Gold  
Anke Rüter  
zum 40. Mal Gold

*Inge Behrens*



# Bild des Jahres 2013

Der Preis für das „Bild des Jahres 2013“ geht an Patrick Loop, Trainer der Badmintonabteilung, für das Foto der diesjährigen Hamburger Meister im Badminton, Marcel Knaack und Björn Schwekendiek.

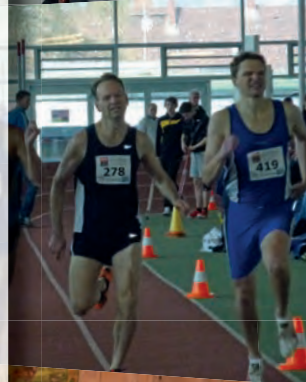
Die eingereichten 34 Fotos mit Motiven aus unserem Vereinsleben hätten unterschiedlicher nicht sein können. Zur Auswahl standen z.B. professionelle Actionbilder aus der Handball-, JuJutsu- und Fußballabteilung und stimmungsvolle Motive aus dem Bereich Segeln. Auch die eingereichten Schnappschüsse fanden reges Interesse bei der Jury.

Die Stimmberechtigten setzten sich erstmalig aus den Veranstaltungsteilnehmern des TuS-Grünkohl-Essens zusammen und bei der tollen Auswahl wurde die Wahl zur Qual.

Der diesjährige Gewinner erhält auf der nächsten Ehrenfeier eine Auszeichnung, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 100 Euro.

Vielen Dank an alle die mitgemacht haben und ihre Fotos eingereicht haben. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme am Wettbewerb 2014.

Rolf King





# Sportler im Portrait

## Oder: ein etwas anderer Rückblick

Rückblickend auf das Sportjahr 2013 möchten wir nicht nur die sportlichen Erfolge hervorheben, sondern auch die einzelnen Persönlichkeiten, die dahinterstecken, vorstellen.



**Annika Wicht** (17), die Ausdauernde. Annika absolvierte eine sehr erfolgreiche Saison und

knüpfte dabei an ihre Leistungen aus den vergangenen Jahren an. Sie trug nicht unwesentlich zum Mannschaftserfolg der 3x800m-Staffel und des Zehntels bei. Aber vor allem galt es nun, über den Tellerrand zu schauen und sich mit den Besten der Besten aus ganz Deutschland zu messen. Ein fulminanter Start-Ziel-Sieg gelang Annika beim Paderborner Osterlauf, hier gewann sie nicht nur ihre Altersklasse, sondern die gesamte Frauenwertung. Und ganz nebenbei schaffte sie die Quali für die Deutschen Meisterschaften. Mit ihren ersten beiden DM-Teilnahmen (Crosslauf und 5000m Bahn) sammelte Annika wertvolle Erfahrungen.

**Siv Kinau** (17) hat sich als eine kongeniale Trainingspartnerin von Annika erwiesen. Frei nach dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“ erarbeitete sich Siv eine persönliche Bestzeit nach der anderen, auf Strecken zwischen

3000m und 10km. Die Krönung kam dann im September beim Alsterlauf. Siv lief die 10 km in einer herausragenden Zeit von knapp über 40 Minuten (das bedeutet eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 km/h) und blieb dabei in ihrer Altersklasse nur einige Sekunden hinter der Siegerin aus Äthiopien.

**Nils Marthiensen** (17), der Allrounder. Nils, der Rückkehrer aus England, hat mit seiner Teilnahme an Crossläufen, Mittelstreckenrennen in der Halle und an Straßenwettkämpfen drei ganz unterschiedliche Bereiche abgedeckt. Nils ist sich für nichts zu schade, er nimmt die Herausforderung an und kämpft bis zum Umfallen. Welcher Herausforderung stellt sich Nils in 2014? Wir dürfen gespannt sein.

**Ole Marthiensen** (16), der „irische Auswanderer“, absolviert zurzeit ein Auslandsjahr und trainiert hoffentlich für sein Comeback im TuS-Trikot. Oles Spezialität sind Crossläufe, je anspruchsvoller der Parcours, umso lieber. Ole verabschiedete sich vorerst mit einem achtbaren dritten Platz bei den Hamburger Crosslauf-Meisterschaften in Bergedorf.



Mit **Cathi Mewes** (15) steht noch eine derzeitige „Ausländerin“ im Kader. Cathi ist seit vielen

Jahren ein Teil der erfolgreichen TuS-Mannschaft und ein wahrer Team-Player. Mit Cathis Hilfe wurden die meisten Mannschaftstitel errungen. Ihre Vielseitigkeit stellte sie durch ihre erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, von 300m bis hin zur Langstrecke, unter Beweis. Cathi konnte in diesem Jahr ihre persönlichen Bestzeiten z. T. deutlich verbessern und bestand somit die „Reifeprüfung“ vor ihrem USA-Aufenthalt. Die Berufung in die Hamburg-Auswahl war mehr als eine logische Folge.



**Torben Thal** (14) verbrachte seine erste Saison beim TuS. Es war ein Einstand nach Maß. Von

Anbeginn jagte er seine eigenen Bestzeiten, mit regelmäßiger Konstanz.





Gleich beim Bergedorf-Cross im Januar gelang Torben ein erster Platz. Seitdem setzt sich Torben immer neue Ziele und geht mit viel Ehrgeiz und Fleiß an die Sache. Er strahlt dabei eine solche Ruhe und Gelassenheit aus, als wenn er schon seit Jahren in der Laufszene zu Hause wäre. Auch Torbens Leistungsentwicklung blieb nicht unbemerkt. Es folgte prompt eine Einladung in die Auswahl des Hamburger Leichtathletik-Verbandes.



**Jana Bünning** (14) ist in ihrem dritten Jahr auf dem besten Weg zu einer kompletten

Läuferin. Ihre Dominanz auf den Kurzstrecken war schon hinreichend bekannt. Diesmal traute sich Jana auch auf die Mittelstrecke und sogar ins profilierte Gelände, auch das mit beachtlichem Erfolg. Mitunter wirkt Jana noch etwas schüchtern und beinahe verlegen. Die Norddeutschen Meisterschaften und der Verbände-Vergleichskampf, an welchen Jana erstmalig teilnahm, sollten ihr für die Zukunft noch mehr Selbstvertrauen geben.

**Malte Marthiensen** (14) ist immer für eine Überraschung gut. Das bewies er beim diesjährigen Alsterlauf und belegte einen guten dritten Platz in der Wertung U16.

**Tim Eckerts** (14) Einstand bedeutete gleichzeitig die Bronzemedaille bei den Hamburger Waldlauf-Meisterschaften. Weiter so, Tim!

**Anna Marie Mewes** (13) war kaum zu toppen. Das bedeutete neun von neun möglichen Titeln, selbst in der Altersklasse W14 (2000m) räumte Anna Marie ab. Ob Halle, Freiluft, Staffel, Wald- oder Crosslauf, überall gab es Gold. Dabei bleibt Anna stets bescheiden und bodenständig.

Nicht einmal frei laufende Hunde beim Crosslauf konnten **Aneke Hipp** (13) aus dem Konzept bringen. Zielgerichtet und konzentriert lässt sich die eine oder andere Medaille erkämpfen. Das weiß Aneke spätestens seit dem Gewinn der 3x800m-Staffel und dem dritten Platz bei den Einzelmeisterschaften über 800m.

**Chaline von Allwörden** (13), die Zarte mit dem starken Willen. Dieser verhalf ihr am Ende der Saison zur Mannschafts-Goldmedaille bei den Hamburger Waldlauf-Meisterschaften. Stets nett und umgänglich, kann Chaline immer ihre Leistung abrufen, wenn es darauf ankommt.



**Almut Schwarzkopf** (13) ist unsere Sprinterin und hat auch weite Sprünge im Repertoire.

Eine persönliche Managerin (Hanna) hat sie fast immer dabei. Lange Zeit gab sich Almut mit zweiten Plätzen „zufrieden“, ehe sie nach den Sommerferien einen Gang hochschaltete und die Hamburger Meisterschaften im Sprint (75m) gewann. Almut bringt jetzt schon eine der wichtigsten

Voraussetzungen für eine Karriere als erfolgreiche Sprinterin mit: Sie kann immer auf Knopfdruck ihre Bestleistung abrufen.



**Mirja Thal** (12) ist unser Sunny-Girl, welches einem immer mit einem Lächeln im Gesicht

begegnet. Egal wie hart ein Rennen war, Mirja ist einen Moment später wieder frohen Mutes. In ihrer zweiten Saison beim TuS gewann sie ihre Altersklasse beim Bergedorf-Cross, den Paderborner Osterlauf, das Zehntel und den Norderstedter Stadtlaf und sicherte sich Gold mit der 3x800m-Staffel, dem Waldlauf und allen Schulmeisterschaften. Einmal musste sich Mirja – sehr unglücklich – mit einem zweiten Platz zufriedengeben: Beim Hallenwettkampf über 800m fehlten ihr sage und schreibe vier Zehntelsekunden zum Sieg. Das war der Weckruf für Mirja. Seitdem lässt sie es nicht mehr auf die letzten Meter ankommen, sondern klärt alles gleich, so wie sie es beim Alsterlauf gemacht hat. Der Vorsprung auf den zweiten Platz betrug hier ganze 26 Sekunden!

*Sascha Kudriavtsev,  
Thomas Hupfer*

#### ANSPRECHPARTNER

abt\_leichtathletik@tusfinkenwerder.de  
**Thomas Hupfer**  
Mobil: 0179 - 463 71 17





**Auch in diesem Jahr haben die Finkenwalker wieder viele interessante Ausflüge unternommen.**

Wir waren oft bei Sonnenschein unterwegs, lassen uns aber auch von gelegentlichen Regenschauern nicht abschrecken. Das Walking-Jahr beenden die Gruppen mit ihren Weihnachtsfeiern. Für das nächste Jahr sind bereits viele Unternehmungen geplant zum Beispiel eine Fahrt nach Flensburg, Buchholz und weitere Ziele.

Wer mit uns walken möchte, meldet sich bitte bei Anette Winkler. Hier sind unsere Trainingszeiten:  
Dienstag:  
Sommer von 16:00 bis 17:30 Uhr  
Neuer Korbmakersand 2a  
Winter von 15:30 bis 17:00 Uhr  
Mittwoch: von 18:45 bis 19:45 Uhr  
FKW Schwimmhalle  
Freitag: von 9:45 bis 11:45 Uhr  
Reinigung, FKW Norderdeich 61

Wie üblich begann das Walking-Jahr mit einem Treffen auf dem Schredderfest. Ganz spontan haben sich im März die verschiedenen Walking-Gruppen bei Anette und Peter auf dem Obsthof getroffen. Es machte viel Spaß auf dem unebenen und nicht vereisten Gelände eine Walking-Einheit im Schnee durchzuführen.

Im April walkten alle Gruppen gemeinsam über die Westerweiden und den Rosengarten, nach Neuenfelde. Unser Ziel war der Obsthof Puurtenquast. Hier konnten wir die leckeren selbst gemachten Torten im gemütlich eingerichteten Cafe genießen.

Einen Höhepunkt im Monat Mai bot der Gesundheitstag des TuS Finkenwerder beim Blütencafé der Nikolai-Kirche. Auch viele Wandersenioren haben am Walken und an dem Beweglichkeitstest teilgenommen. Zum Schluss haben wir uns über den vom TuS gesponserten Kaffee und Kuchen gefreut.

Viele schöne sportliche Veranstaltungen haben wir in den Sommermo-

naten unternommen: Wir waren im Botanischen Garten in Klein Flottbek, am Falkensteiner Ufer im Römischen Garten, haben am Volkslauf Finkenwerder und beim Cranzer Feuerwehrlauf teilgenommen.

Karin und Gisela haben beim Feuerwehrlauf den zweiten und dritten Platz belegt und jeweils eine Mettwurst erwalkt.

Im August waren wir auf der IGS in Wilhelmsburg. Unser Aufwärmtraining haben wir im Bereich „Welt der Bewegung“ mit Klettern, Balancieren, Schieben und Ziehen absolviert.

Unser Highlight im Spätsommer war unser Ausflug nach Eitzmühlen an der Oste. Dort haben wir uns von Heimi ihre schöne Heimat zeigen lassen. Wir haben den Tag im Landfrauencafé ausklingen lassen.

Im Oktober haben wir uns an der herbstlichen Natur erfreut und besonders an den übergroßen Sonnenblumen am Süderdeich.



**Aufwärmtraining auf der IGS**

Ein neuer Einstiegskurs beginnt am Montag, den 31.3.2014. Der Kurs umfasst zehn Einheiten à 1,5 Stunden. Die Kursgebühr kann durch die Krankenkassen bezuschusst werden.

*Mit sportlichen Grüßen  
Gisela, Dieter, Heimi und Anette*

## ANSPRECHPARTNER

nordicwalking@tusfinkenwerder.de  
**Anette Winkler**  
Tel.: 040 - 742 72 74



**Obsthof Puurtenquast in Neuenfelde**



## Die Erfolge der Bogenschützen

Mittlerweile trainieren beim TuS Finkenwerder regelmäßig jugendliche und erwachsene Schützen mit dem Bogen. Das Gros übt den Sport zum Spaß an der Freude aus. Einige der Schützen stellen sich regelmäßig auch sportlichen Herausforderungen auf Vereins-, Kreis- und Landesmeisterschaften sowie Freundschaftsturnieren.

Erstmalig nahm am 26. Mai 2013 ein Schütze des TuS an einem Wettbewerb auf Kreisebene bei der Kreismeisterschaft im Bogenschießen in Hausbruch teil. Trainer Helmut Wichtrup hatte den Schützen Hans Jürgen Popp dazu angemeldet. Nach zahlreichen Trainingsstunden fuhren Helmut und Hans Jürgen zum Austragungsort. Das anfängliche Lampenfieber legte sich im Laufe des Wettkampfes, und nach 36 abgeschossenen Pfeilen auf 50 Meter stand das Ergebnis fest. Mit nur einem Ring zum 1. Platz (295 zu 294 Ringe) verpasste Hans Jürgen den Kreismeisterschaftstitel. Aber auch der zweite Platz war ein großer Erfolg für den Schützen der Bogenabteilung, und er qualifizierte sich damit für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft.

Am 16. Juni 2013 fuhr Jürgen nach Kankenstorf bei Sprötze zur Lande-

meisterschaft. Nach zwei Durchgängen mit je 36 Pfeilen stand das Ergebnis fest: Die Auswertung ergab 579 Ringe, und damit erreichte Jürgen Platz 6. Ein beachtlicher Erfolg für die erstmalige Teilnahme an einem überregionalen Wettbewerb.

Am 9. August organisierte der Abteilungsleiter und Trainer Helmut Wichtrup dann schon die zweite Vereinsmeisterschaft im Bogenschießen am Köterdamm.

Viele Bogenschützen beteiligten sich an dem Wettkampf, bei dem es nicht nur den Vereinsmeistertitel 2013 zu erringen galt, sondern auch das Recht zur Teilnahme an den Kreismeisterschaften 2014 verdient werden konnte.

Bei der Siegerehrung am 16. August bekamen die neuen und alten Vereinsmeister ihre Siegermedaille.



**Hans Jürgen Popp (links) bei den Landesmeisterschaften**

### Die Vereinsmeister 2013

#### Bogenart Recurve:



1. Platz  
Altersklasse 30  
mit 448 Ringen alter und  
neuer Vereinsmeister  
Niklas Finck

1. Platz  
Altersklasse 50 mit 338 Ringen  
Uwe Hufnagel



1. Platz  
Schützenklasse 10  
mit 371 Ringen alter und  
neuer Vereinsmeister  
Byörn Sommer

1. Platz  
Seniorenklasse 60 mit 159 Ringen  
Cord Rolf

#### Bogenart Compound:

1. Platz  
Altersklasse 50 Comp mit 589 Ringen  
Jürgen Popp



1. Platz  
Senioren B Comp mit 505  
Ringen  
Helmut Wichtrup

Wer einmal an einem Training teilnehmen möchte, kann jederzeit bei den Schützen am Köterdamm vorbeischaun. Der Kurs Bogenschießen wird durchgehend das ganze Jahr über angeboten. Es kann freitags von 15.00 bis 19.00 Uhr auf dem Gelände am und im Schützenhaus geschossen werden. Das Alter der Schützen ist ab zehn Jahren festgelegt.

Für das Probetraining stellt der TuS Finkenwerder einen hochwertigen Anfängerbogen zur Verfügung.

#### ANSPRECHPARTNER

abt\_schiessen@tusfinkenwerder.de  
**Helmut Wichtrup**  
Tel.: 040 - 86 64 22 00  
Mobil: 0160 - 98 52 31 43



1893-2013

# 120 Ja

# hre TuS Finkenwerder



**P.-G. Wienberg-Schaper gratulierte im Auftrage des Vorstandes des Verbandes für Turnen und Freizeit.**



**Langweilig war es trotz der zahlreichen Reden nicht.**



**Günter Ploß: „Es ist eine große Leistung, die Sie erbringen“**

Als im März 1893 der „Finkenwärder-Männer-Turnverein“ (MTV) gegründet wurde, bestand die Gründerriege aus 35 Mitgliedern. Heute, im Jahr 2013, zählen wir ca. 2500 Vereinsmitglieder. Damals wurde der Sport ausschließlich von jungen Männern ausgeübt – heute fangen unsere Sportler und Sportlerinnen im Krabbelalter an und finden selbstverständlich auch noch als Senioren einen Trainingspartner bei einem der zahlreichen Sportangebote. In den Anfängen des Vereins wurden regelmäßig Umzüge, Sportfeste und sogar Theateraufführungen organisiert, heute steht das sportliche Angebot an erster Stelle. Und das kann sich sehen lassen: 20 Sparten mit unterschiedlichsten Trainingsangeboten stehen den Vereinsmitgliedern und zum Teil auch Gästen



zur Verfügung. Der Stadtteil Finkenwerder wäre ohne seinen Turn- und Sportverein weit weniger lebenswert. Das war auch die einhellige Meinung der Gäste und Gastredner, bestehend aus Sponsoren, Vertretern der Banken, verdienten Mitgliedern und befreundeten Vereinen und Verbandsvertretern, die der Vereinsvorstand des TuS am 21. September zu einer kleinen Feier ins Seglerheim geladen hatte. Thomas Kielhorn, langjähriger 1. Vorsitzender des TuS, begrüßte die zahlreichen Gäste und Gratulanten und stellte den Verein vor. Günter Ploß, Präsident des Hamburger Sportbundes, gratulierte dem TuS zu seiner vorbildlichen Arbeit und lobte die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich im Verein engagieren.

Fotos: Rolf King





von links: Harriet, Per-Ole, Oğuzhan, Muhammed, Ibrahim, Domenic, Melanie, Ronny, Stephanie

Paul-Gerhard Wienberg-Schaper, Vorsitzender des Vereins für Turnen und Freizeit (VTF) und DTB-Vizepräsident, hob indessen den gesellschaftlichen Stellenwert der Sportvereine im Stadtteil hervor.

Auch Hinrich Woldmann, von 1978 bis 1992 1. TuS Vorsitzender und nunmehr Ehrenvorsitzender, war der Einladung gefolgt. 1951 hatten ihn seine Eltern im TuS angemeldet. Auf eine noch längere Mitgliedschaft blicken Kurt Wagner

und Hans Gelien zurück: Seit 1946 sind sie dabei.

Eine umfassende Diashow mit Aufnahmen aus den Anfängerjahren bis in die Gegenwart, zusammengestellt vom TuS-Pressewart Rolf King, unterhielt die Teilnehmer der Veranstaltung. Dank an Harry Lorenz (Fernseh-Scheffler) für den großen Monitor, den er zur Verfügung gestellt hatte.

Ein dickes Dankeschön auch für die wunderschönen Blumengestecke, die

dem TuS vom Blumenhaus Schöndube gesponsert wurden.

Hervorragend versorgt wurden die Gäste von jugendlichen Sportlern aus der Boxabteilung, die gemeinsam mit ihrem Trainer Ronny Gerulat für die Getränke verantwortlich waren. Einige Sportler aus anderen Sparten waren noch zur Unterstützung gekommen. Vielen Dank an Euch.

Es war eine gelungene Veranstaltung.

*Martina King*



## Fotos aus 120 Jahren

Am 6. Januar fand in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr eine Bilderausstellung zum Thema „120 Jahre TuS Finkenwerder“ statt.

Initiator der Ausstellung war Kurt Wagner vom Kulturkreis Finkenwerder. Dass er ein großartiger Kenner der Geschichte Finkenwerders ist, hat er bereits in vielen Buchveröffentlichungen gezeigt. Dieses Mal nahm er uns mit auf eine Zeitreise durch die 120-jährige Geschichte des TuS. Die Bildauswahl wurde von Kurt mit viel Geschick zusam-

mengestellt und mit treffenden Bildunterschriften versehen. Neben vielen historischen Fotos waren auch aktuelle Bilder der vergangenen Jahre zu sehen. Die Besucher waren von der Vielfalt und Qualität des ausgestellten Bildmaterials begeistert, und so mancher entdeckte seine Verwandten, einen Freund oder ein Kinderfoto von sich auf den Ausstellungs-tafeln.

Die Ausstellung hat ganz deutlich gezeigt: In Finkenwerder hatte der Sport schon immer einen hohen Stellenwert. Damals wie heute spielt der TuS, mit seinen vielfältigen Sportangeboten, eine große Rolle bei der Freizeitgestaltung.

*Rolf King*



# Vereinsmeisterschaften 2013

**A**m 2. Dezember feierten wir dieses Jahr bereits zum 25. Mal unsere Vereinsmeisterschaften der Schwimmabteilung. Mit Spannung wurde die Vergabe der Pokale erwartet, doch bevor die „Großen“ sich über 100m austoben durften, waren erst einmal unsere kleinen Schwimmer dran.

Von den jüngeren Teilnehmern waren viele erst nach den Herbstferien aus den Nichtschwimmergruppen zu den Schwimmern aufgestiegen, um den neuen Baldnichtmehrschwimmern für die neuen Gruppen Platz zu machen. Auch dieses Jahr haben wir wieder sehr viele Anmeldungen gehabt, so dass einige Kinder von der Warteliste leider nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Die Nichtschwimmer nahmen zwar noch nicht an den Vereinsmeisterschaften teil, sondern an der darauffolgenden Weihnachtsfeier, aber auch für die jüngeren Schwimmer war der erste Wettkampf sehr spannend. Der erste Start wurde sehnsüchtig herbeigewünscht und zugleich gefürchtet. Und als die ersten 25m geschafft waren, fühlten sich viele Kinder so ausgepowert wie nach zig Stunden Training.

Doch auch die älteren Schwimmer und die alten Wettkampfphasen waren aufgeregt und fieberten den Starts entgegen. Und die ganz alten (15 und aufwärts) beschwerten sich über die zu kurzen Pausen zwischen den 50m Brust und der Königsdisziplin, den 100m Freistil.

Trotz all der Aufregung und fehlender Pausen, konnten nach der Weihnachtsfeier viele Urkunden und Medaillen verteilt werden. Und auch die vier Pokale wurden wieder an die Frau und an den Mann gebracht. Vereinsmeisterin über 100m Freistil wurde Wilma Luth mit einer Zeit von 1:21,54, Vereinsmeister über 100m Freistil wurde Rudolf Schwarzkopf mit einer Zeit von 1:06,57. Und auch die Pokale an die Master-Schwimmer wurden wieder erschwommen. Master-Vereinsmeisterin wurde Anna Klausner mit einer Zeit von 1:15,67 und Master-Vereinsmeister wurde Gregor Kock mit einer Zeit von 1:03,87. Herzlichen Glückwunsch an die Vier sowie an alle anderen Gewinnerinnen und Gewinner der Medaillen und Urkunden.

Auch dieses Jahr hätten die Vereinsmeisterschaften natürlich nicht ohne die Hilfe von Eltern und ehemaligen Schwimmern und Trainerinnen stattfinden können. Vielen Dank dafür!

*Daniela Kock*



## ANSPRECHPARTNER

abt\_schwimmen@tusfinkenwerder.de

**Gabriele Roisch-Karberg**

Tel.: 04172 - 9 80 91 51



# Neuenschleuse 2013



Einmal in der Segelsaison organisieren wir für die Segeljugend eine Wochenendausfahrt. Im Vorfeld verursacht so ein Segelwochenende immer sehr viel Arbeit, aber am Ende ist man immer wieder sehr zufrieden, ein solches Erlebnis gelebt zu haben.

**W**ir trafen uns am Samstag den 31. August 2013 um 11:00 Uhr. Das Wetter zeigte Wind aus West mit der Stärke 3-4, später (abends) zunehmend. Die Verladung der Ballastteile (wie Zelte, Schlafsäcke, Getränke, Grillzubehör, Sliptrailer u.s.w) wurde in den Anhänger (von Firma Spille) vorgenommen. Dann wurden die Boote segelklar gemacht, und spätestens gegen 13:00 Uhr waren wir auf der Elbe.

Wir segelten mit vier Jollen 420er, zwei Optimisten, zwei Teenies und einem offenem Kielboot, und begleiteten

unseren Tross mit sechs Begleitbooten, die mit Amateurfunk und zwei Seefunkstellen ausgerüstet waren. Der Landtransport wurde durch die Eltern Martin Nagel und Andreas Kuhlmann umgesetzt. Nach anfänglichen Am-Wind-Kursen kamen wir bis zum Estefahrwasser sehr gut voran.

Dann nahm der Wind immer mehr zu. Die Optimisten konnten nicht mehr segeln und wurden vom Aluboot geschleppt, dabei wurden Sie hervorragend von Dietmar Froböse und Thorsten Schwekendiek betreut. Die beiden haben wirklich gute Arbeit mit den Jüngsten geleistet. Ein 420er hatte von Anfang an Probleme mit der Fock und wurde ebenfalls auf den Haken genommen. Die Teenies haben sich lange gehalten, haben aber durch den starken Westwind und die Wellenlage immer weniger den Kurs halten können und wurden schließlich ebenfalls ab Höhe Hannöversand geschleppt.

Die übrigen größeren Jollen sind auf der Nordseite gesegelt und haben noch mehr Wind und Wellen auf die Nase bekommen. Dabei kam es zu einigen Kenterungen, die aber zu keinen we-

sentlichen Schäden führten. Am Ende erreichte aber aufgrund der Wellen nur eine Rennjolle selbstständig den Hafen. Schmunzelnd erklärte uns der Hafenmeister: „Tja hier an der Nordspitze ist immer Kap Hoorn.“

Gegen 15:00 Uhr sind alle Segler wohlbehalten im Hafen von Neuenschleuse angekommen. Die Boote wurden geslippt, bzw. vertäut, die Zelte aufgebaut, das Volleyballnetz errichtet, und das Keksbüffet mit heißem Kakao und Kaffee eröffnet und die Strapazen schnell vergessen. Jeder hatte eine gute Arbeit und Leistung verrichtet und war froh über diese wohlverdiente Pause. Dann kamen die Spiele zum Einsatz, neben Volleyball, Kniffel, Uno, Skat wurde auch schon sehr viel gefachsimpelt, und das nicht nur von den Betreuern. Gegen Abend kamen dann noch so einige Eltern, und es wurde ein tolles Grillfest mit einem großen selbst gemachten Salatbüffet veranstaltet. Als es richtig dunkel war, wurde der Feuerkorb angezündet. Dazu wurden Liedertexte verteilt und Franks Gitarre ausgepackt. Es war wirklich herrlich, ins Lagerfeuer zu schauen und gemeinsam Lieder zu singen.

So nach und nach verschwanden die Kinder und Jugendlichen in den Zelten und die Eltern fuhren nach Hause. Beim gemütlichen Bier haben die Betreuer dann auch den Abend ausklingen lassen. Am nächsten Morgen herrschte eine gespenstige Ruhe über unserem Zeltlager, niemand war zu hören oder zu sehen. Die nötigen Aufräumarbeiten und die Erstellung des Frühstückbüffets wurden fast im Alleingang erledigt. So nach und nach kamen alle mit verschlafenen Augen zum Frühstück. Nach kurzer Überwindung wurde bereits wieder gefachsimpelt und gelacht. Dann alles zusammenpacken und die Schiffe segelklar machen, denn die Tide lief bereits. Problem war u.a., die richtigen Segel zu finden, eins soll sogar ganz weg gewesen sein, obwohl es auf dem







Hinweg noch verwendet wurde.

Die Optimisten gingen zuerst auf die Reise, dann die Teenies und zum Schluss die größeren Jollen. Diesmal segelten alle Boote im Innenfahrwasser Richtung Finkenwerder, denn wir hatten wunderschönen achterlichen Wind und Sonne. Wir kamen entspannt und gut voran, alle waren zufrieden. Doch das sollte sich bald ändern.

Ganz langsam, still und heimlich verkroch sich die Sonne hinter dunklen Wolken, und es wurde sehr viel windiger. Die Optimisten konnten dem Wind dann nicht mehr standhalten und mussten am Estefahrwasser aufgeben und als Schleppverband den Rest der Reise ablaufen. Aber die Kinder brauchten keine Bange zu haben und wurden bestmöglich versorgt.

Für die übrigen Jollen hieß es Zähne zusammenbeißen oder je nach Können, dem Boot die

Sporen geben, denn einige jugendliche nutzten den frischen Wind für eine rauschende Gleitfahrt mit Spinnaker. Nach ca. 2,5 Stunden waren alle Teilnehmer wohlbehalten im Hafen auf Finkenwerder angekommen. Alle Boote wurden ordnungsgemäß geslippt und vertäut. Alle privaten Dinge wurden wieder zugeordnet und übergeben.



Nach kurzer Abschlussbesprechung mit Abschlussfoto ging es dann nur noch nach Hause. Bis auf Oli, der musste noch das Boot der Hamburger Segeljugend nach Wedel bringen. Dafür ist er dann auch noch in die richtige Schlechtwetterfront geraten, aber auch das hat er überlebt.

Dieses Segelwochenende konnte nur durch die Kooperation mit der Airbus Betriebssportgruppe SG-HFB und der Mitwirkung mehrerer Betreuer der SG-HFB und Eltern des TuS Finkenwerder umgesetzt werden.

Vielen Dank an allen Beteiligten für die richtig gut geleistete Arbeit. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Segelausfahrt.

*Sven Holst*

#### ANSPRECHPARTNER

obmann@segeln.tusfinkenwerder.de

**Holger Tormählen**

Obmann

jugendwart@segeln.tusfinkenwerder.de

**Sven Holst**

Jugendwart

Tel.: 040 - 7 43 47 49



# Ein richtig guter Sommer

... das ist im Rückblick sicher nicht übertrieben.

**A**ber zurück zur Startlinie. Die Hauptversammlung der Abteilung ist in jedem Jahr der offizielle Start ins neue Jahr. Holger Tormählen wurde als neuer Obmann mit überwältigender Mehrheit in sein Amt gewählt. Für den frei werdenden Posten des Arbeitskoordinators stellte sich Claus Rosner zur Wahl. Auch Claus wurde mit einem super Ergebnis in sein neues Amt gewählt.

Jetzt hieß es, die „Ärmel hochzukrempeln“. Es folgten die letzten vier Gemeinschaftsarbeitstage der insgesamt acht Tage, an denen die Mitglieder der Abteilung in jedem Winterhalbjahr die Anlage auf dem Wasser und an Land in Schuss halten.

Mit der höher stehenden Sonne werden und wurden auch dieses Jahr die Bootseigner aktiv, denn es nahte die Saison auf dem Wasser, und die Boote mussten noch fit gemacht werden. Viele Stunden wurde geschrubbt, lackiert und poliert.



2013 musste alles etwas zügiger gehen, denn unsere maroden Hallendächer sollten erneuert werden. Dafür wurde

in den Hallen und auf dem Gelände rechtzeitig Platz geschaffen. Eine der bisher größten Vorhaben der Abteilung ist Dank des Engagements und der Sachkunde der Beteiligten sehr gut gelungen. Mit Stolz können wir sagen: der Kostenrahmen ist eingehalten worden, und die Kosten werden ausschließlich aus der Abteilung getragen. Der Berliner Flughafen, Stuttgart 21 usw. können gerne anfragen, wir haben da einen Fachmann ...

Ach ja, der Stegbelag eines großen Stegteiles ist auch noch erneuert worden. Pflasterarbeiten, Jollenliegeplatz gestalten und die zahlreichen anderen Arbeiten, die dann im Laufe der Saison noch erledigt wurden, können hier gar nicht alle aufgeführt werden, sind aber augenscheinlich bei einem Gang über das Gelände.

Den fleißigen Abteilungsmitgliedern sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt! Dächer fertig, Steg fertig, und auch die Boote erstrahlen in neuem Glanz. Nachdem die meisten Boote an den Slipptermen gemeinsam zu Wasser gelassen wurden, konnte die Saison beginnen, traditionell mit dem Standerhissen.

Reisen in Nord- und Ostsee, nach Holland, Skandinavien, Polen und sogar nach Haparanda ans Ende der Ostsee sind unternommen worden. Anfangs war es noch sehr kalt, aber ab Juli war die Sonne nicht mehr zu bremsen. Ein richtig guter Sommer begann ... Alle Mitglieder, die in dieser Zeit auf Reisen



waren, kamen auf ihre Kosten und wurden für die Arbeit in den Wintermonaten entschädigt.

Irgendwann ging auch die schönste Zeit zu Ende. Alle „Zugvögel“ kehrten an ihren angestammten Platz auf der Elbe zurück, um mal wieder festzustellen, „unsere“ Elbe ist auch ein schönes Revier, zumal auch der Spätsommer noch herrliche Tage hatte. So Mitte September, als das erste Laub sich rot färbte, ging wie mit einem Feuerwerk die Saison langsam zu Ende. Die Tage wurden kürzer und die Nächte kühler, und auch der Hartgesottenste unter uns musste zugeben, spätestens der letzte Slipstermin ist meiner.

Mit dem Standerniederholen endete offiziell die Saison, dieses Jahr flott begleitet durch den Spielmannszug des TuS. Und wenn der Obmann dann auch noch feststellen kann, dass alle heil und gesund zurückgekehrt sind, ist das ein Grund, zufrieden Rückblick zu halten, verbunden mit einem Currywurstessen und kleiner Lage. Zahlreiche Mitglieder und die Angehörigen fühlten sich sichtlich wohl.

Ach ja ... Vier Gemeinschaftsarbeitstage warten dieses Jahr noch auf uns, aber das kennen wir ja. Von nichts kommt nichts! Und die nächste Saison kommt bestimmt ...

*Dieter Kujath*

## RUX‘N‘ROLL!

### Neue Damen-Gruppe im TuS

„Was soll das denn bitte sein - ruxen?!?“ Eine Handvoll ratlose Frauen blickte Uli Kröger an. Es war ein Winterabend vor einem Jahr, wir trafen uns bei Tina Möller, tranken Bier, lernten uns kennen, und dann das: „Wir wollen eine Damenmannschaft fürs Ruxen zusammenkriegen, macht ihr mit?“ Unsere Begeisterung war so groß wie unsere Unkenntnis. Wir machten uns schlau, was Ruxen eigentlich sein soll – Kutterrudern? Pullen? Mit einem Riemen? Wie Drachenboot? Egal, Details sind überflüssig – die Idee, mit lauter wilden Weibern einmal pro Woche im Sonnenuntergang auf der Elbe entlangzuschippern, war seeehr verlockend. Rux'n'Roll eben!

Und irgendwann in diesem Sommer starteten vier von uns zu einer ersten Lehrstunde mit den Männern. Die kletterten mit uns in den Nessdübel, den alten Jugendkutter, setzten uns an die Riemen und leiteten uns geduldig an. Sehr geduldig. „Nee, nicht so schnell. Nee, guck mal auf deinen Vordermann. Ach, lass das noch mal mit dem Drehen, guck mal, dass du's rechtzeitig ins Wasser eingetaucht kriegst. Wart mal, ich pack mal mit an ...“ In dieser

Lehrstunde lernten wir auch einen essenziellen Trainingsteil kennen: Anlegen im Mühlenberger Segelclub und Konsumieren eines Kaltgetränks (peinliches Detail am Rande: Weil wir dachten, dass nur knallhart gepullt wird, hatte keine von uns Damen Geld dabei ... Danke für die Einladung!). Den Rückweg schafften wir schon mit Uli an der Pinne und Tina als Schlagfrau – unsere Lehre ging schnell voran, die Sonne sank langsam in die Elbe, und die Männer brachten uns heil in den Hafen.

Den Rux-Jungs können wir gar nicht genug danken. Denn fürderhin standen jeden Donnerstag mindestens zwei von ihnen parat, um mit uns „Nessdübel Dierns“ die Kommandos zu üben: „Klar bei Riemen“, „Pull an“, „Wasser halten“ oder „Laufen lassen“ (tolles Kommando).

Fazit: Wir dürfen auf die Elbe, die Sonne geht wirklich famos unter, es ist ein großer Spaß, wenn auch sehr muskelkaterträchtig. Rux'n'Roll eben.

Im Frühjahr geht's weiter, in der Winterpause treffen wir uns jeden ersten und dritten Donnerstag, lernen Kommandos, klöppeln Kissen für die Ruderbänke (nicht wirklich) und freuen uns gemeinsam auf den Tag, wenn wir wieder in See stechen.

*Lena Bodewein (labodewein@googlemail.com)*



# 30 Jahre Finke

**Unser geliebter Jugendwandrakter** wurde dieses Jahr dreißig Jahre alt und brachte uns auch in dieser Saison sicher von Ufer zu Ufer.

Die Alsterregatta schlossen wir in strömendem Regen mit einem dritten Platz ab. Doch unsere Finke ersegelte auch einen ersten. Das Hamburger Jugendsegler-Treffen jubilierte nämlich ebenfalls, und so bekamen ehemalige Kuttersegler die Chance, noch eine Regatta zu segeln.

Auch auf der Kieler Woche ersegelten wir einen dritten Platz und starteten beflügelt vom Erfolg in unsere wundervolle Sommertour. Und endlich hielt auch der Sommer mal, was sein Name verspricht, mit dem Wind war es dafür an einigen Tagen allerdings nicht so bombastisch.

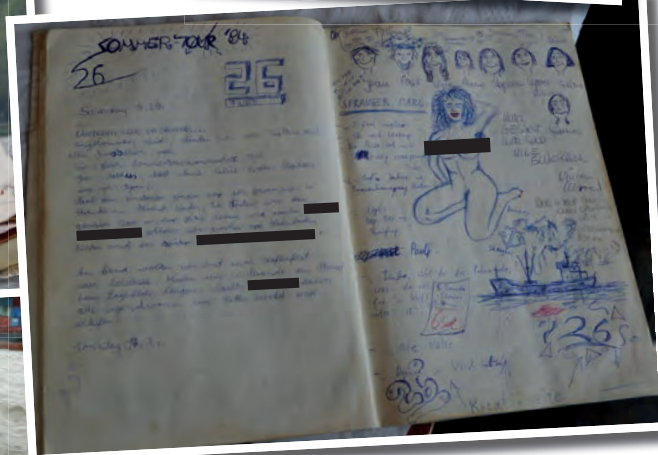
Die Elbregatten wurden aufgrund geringer Anmeldezahlen leider verkürzt und waren für uns eher mäßig erfolgreich, trotzdem reichte es in der Gesamtwertung des Kuttercup für einen grandiosen zweiten Platz.

Im Herbst fand unsere Jubiläumsfeier statt. Ehemalige und aktive Finkesegler verbrachten einen tollen Tag miteinander und ließen in verschiedenen Wettbewerben die alten Zeiten wieder aufleben.

Dierk, der 2. Vorsitzende des TuS, spendierte uns eine kleine Unterstützung für die Kutterkasse. Vielen Dank dafür! Außerdem fand in diesem Jahr ein Crew-Wechsel statt. Unsere großen Jungs verlassen nach und nach den Jugendwandrakter und übergeben ihn an jüngere motivierte Segler unter der neuen Führung von Finn.

Zora King

*Unser besonderer Dank geht an den scheidenden Kutterführer Thore und seinen Stellvertreter Steffen, die uns mit sicherer Hand an der Ruderpinne durch so manches wilde Wasser geführt haben und denen es so gut gelungen ist, uns in die Kultur der Elb-Wandrakter einzuweisen. Jungs, wir lieben Euch!  
Die Finke Crew*



**Logbuch der Sommertour 84. Die unzensurierte Fassung kann beim Jugendobmann eingesehen werden ;)**



Fotos: Rolf King

## 26. Volkslauf in und um Finkenwerder

Am 9. Juni 2013 fand zum 26. Mal der Volkslauf in und um Finkenwerder statt.

Fast 550 Teilnehmer gingen bei idealen Wetter- und Straßenverhältnissen ab 9.30 Uhr auf die Laufstrecken über 21.1, 10 und 5 Kilometer. Alle Läufer und Walker erreichten ihr Ziel auf dem Sportplatz Uhlenhoffweg, Ausfälle sind uns nicht bekannt.

Es gab – bis auf wenige Ausnahmen - nur positive Kommentare und Rückmeldungen von Sportlern und Zuschauern! Einen großen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer der Sportgemeinschaft AIRBUS und des TuS Finkenwerder, den Angehörigen der FF-Finkenwerder und der FF-Cranz, die trotz ihres Einsatzes bei dem Elbehochwasser in Dresden diese Veranstaltung unterstützen konnten, den Funkamateuren vom Ortsverband Finkenwerder und natürlich der Verpflegung vor Ort durch den Förderkreis der Abteilung Leichtathletik des TuS Finkenwerder und dem Team des Platzwartes vom Uhlenhoffweg.

Gefördert und unterstützt wird der Volkslauf seit Jahren von der Hamburger Volksbank, AIRBUS Deutschland und der Techniker Krankenkasse sowie von dem EDEKA-Markt Bobsien.

Michael König







### „Ihr habt mehr [Klang-] Volumen als manch‘ größerer Zug“ – dieses Kompliment kam vom Abteilungsleiter eines anderen Vereins und ging natürlich herunter wie Öl.

Das Ganze geschah Anfang Juni, kurz nach unserem Platzkonzert zum 60. Vereinsjubiläum des Spielmannszuges Elstorf, das wir mit mehr als zehn Spielern absolvierten – was für uns schon eine sehr ordentliche personelle Stärke ist. In einem kleinen – aber feinen – Spielmannszug muss halt fast jeder ein Solist sein.

In Elstorf bei bestem Wetter nahmen wir zusammen mit vielen anderen Zügen am Festumzug teil und spielten hinterher das eben erwähnte Konzert außerhalb der Wertung, das mit großem Applaus und obigem Kompliment honoriert wurde. An den Wertungsspielen nahmen wir nicht teil, da es sich um eine Marschwertung handelte und wir niemanden dabei hatten, der uns dabei hätte leiten können – uns fehlte der obligatorische Stabführer, da wir auf keinen unserer Solisten verzichten können.

Am 1. Mai hatten wir die einzigartige Gelegenheit, zusammen mit anderen Vereinen auf der Internationalen Gartenschau in Hamburg-Wilhelmsburg zu spielen. An diesem Tag gab es mehrere Standorte auf dem Parkgelände, an denen Spielmannszüge aus Ham-

burg und Umgebung ihr Können zeigten. Hinterher war noch Gelegenheit, sich bei strahlendem Sonnenschein ein wenig im zukünftigen Volkspark Wilhelmsburg umzusehen und die vielfältigen Landschaften zu erleben. Bevor wir jedoch anfangen konnten, gab es ein kleines Problem: Unser Obmann, der die benötigten Notenständer mitbringen sollte, war weit und breit nicht zu sehen. Nach einigen aufgeregten Telefonaten, in denen er uns versicherte, den richtigen Weg durch den Park gefunden zu haben, blieb uns nichts anderes übrig, als zu warten. Die Anspannung der Wartenden stieg, denn der Auftrittszeitpunkt rückte näher und näher. Als die Zeit veronnen war, scharrtten wir uns um die wenigen uns zur Verfügung stehenden Notenständer, bereit loszuspielen. In letzter Minute kam er dann doch noch völlig aus der Puste und natürlich vollbeladen mit Notenständern angerannt, und am Ende hatte doch jeder seinen eigenen zur Verfügung.

Fast hätte ich vergessen zu erzählen, dass wir vor diesen ersten offiziellen Auftritten des Jahres 2013 noch ein inoffizielles Ständchen zu bringen hatten. Es galt unserem geschätzten und engagierten Obmann Claudius Matthies – ja, dem mit den Notenständern –, der im Januar dieses Jahres seinen 30. Geburtstag feierte. Man übertreibt wohl kaum, wenn man sagt, dass unsere kurze musikalische Darbietung eines der besten Geschenke des Abends war – zumindest in der Kategorie Marschmusik.

Neben diesen drei Auftritten in der ersten Jahreshälfte des Jahres lag der Schwerpunkt – wie jedes Jahr – na-

### Auf der Internationalen Gartenschau in Wilhelmsburg am 1. Mai

türlich wieder auf der Laternenumzugssaison. Dieses Jahr waren es elf Laternenumzüge in Finkenwerder und im Rest Hamburgs – über zu wenig Arbeit können wir uns nicht beschweren. Den Beginn der Saison markierte der TuS-eigene Laternenumzug am 27. September in Finkenwerder, bei dem wir wieder mit zwei anderen Spielmannszügen für ordentlich Stimmung und eine standesgemäße Versorgung mit Laterneliedern sorgten. Zusätzlich spielten wir für Kindertagesstätten und Schulen in vielen anderen Stadtteilen Hamburgs, wie Hamm, Fuhlsbüttel oder Rothenburgsort. Auch wenn man am Ende des Jahres erst einmal genug von „Laterne, Laterne“ und „Ich geh‘ mit meiner Laterne“ hat, es macht doch jedes Jahr wieder Spaß! Außerdem darf man diese obligatorischen Lieder ja zwischendurch durch „Das A-Team“ oder „Schön ist es auf der Welt zu sein“ auflockern, was auch den meisten Eltern eine willkommene Mitsingpause verschafft. Vereinsintern spielten wir zusätzlich beim traditionellen Standerniederholen der Segelabteilung (Ende der Segelsaison), was auch wieder ein wenig Abwechslung in die Laternenumzugszeit brachte.

Auch das Jahr 2014 verspricht wieder ein spannendes zu werden: Neben den vielen Laternenumzügen, die schon wieder in Planung und teilweise sogar fest im Kalender sind, werden wir aus Motivationsgründen versuchen, wieder an einem Wertungsspiel teilzunehmen. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Saison und hoffen auf viele lustige Ereignisse sowie eine rege Zuhörerschaft auch im Jahr 2014!

Und an dieser Stelle abschließend der alljährliche Hinweis für alle Interessierten: Wir üben jeweils donnerstags zwischen 17:15 und 18:15 Uhr mit den Anfängern im Musikraum der Stadteilschule Finkenwerder. Kommt gerne vorbei!  
*Jan-Hendrik Mohr*

#### ANSPRECHPARTNER

abt\_spielmannszug@tusfinkenwerder.de  
**Claudius Matthies**  
Mobil: 0177 - 87 33 179



# Königin der Kampfkunst

**Beinahe unbemerkt** hat sich im TuS über die letzten zwei Jahre eine kleine Splittergruppe gebildet – nicht über die Maßen groß, nicht über die Maßen laut. Es wird Tae Kwon Do trainiert – traditionell, im alten Stil. Eine fremdartige Sprache wie das Koreanische sowie Normen und Ideale der asiatischen Welt prägen diese Gruppe. Es wird an Techniken geübt, aber auch Etikette und Umgang gepflegt. Körperliche Leistungen werden ebenso abverlangt wie das Wissen um die Historie und Hintergründe des Tae Kwon Do.

Jede Woche gibt es etwas Neues, und jede Woche werden auch die basalsten Inhalte des ersten Trainings wiederholt. Wie in den meisten anderen Kampfsportarten und Kampfkünsten ist auch im Tae Kwon Do ein Aufsteigen in der Hierarchie Bestandteil des Werdegangs, und doch stellen sich noch immer jeden Samstag ausnahmslos Weißgurte im Dojang (koreanisch Übungsraum) auf, erpicht darauf, den primären Schritt zu tun und den achten Gup (koreanische Bezeichnung der Graduierung von Schülern) endlich abzulegen, um sich den gelben Gurt umbinden zu können.

Am 14.12.2013 soll es dann endlich so weit sein: die erste Tae-Kwon-Do-Prüfung des TuS Finkenwerder. Zwanzig Monate Vorarbeit liegen für manche zwischen Eintritt und dieser ersten großen Hürde – nun ja, ich würde beinahe zwei Jahre Training und den Schritt zum Weißgurt als größere Leistung betrachten.

Unsere kleine beschauliche Gruppe freut sich über stetigen Zuwachs jeder Altersgruppe, der sich für das, was einige als die Königin der Kampfkunst bezeichnen, begeistern lassen möchte.

*Johannes Günther*



Der Trainer: Johannes Günther





40 JAHRE TENNIS

# Deutschland spielt Tennis

## Ein toller Tag auf unserer Tennisanlage

„So viele Menschen hatten wir schon seit zig Jahren nicht mehr auf unserer Anlage!“ So oder ähnlich äußerten sich viele Mitglieder der TuS-Tennisabteilung, die schon die „goldenen“ Zeiten des Tennissports in Finkenwerder miterlebt hatten.

Die Rede ist vom Tag der offenen Tür unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“. TuS-Trainerin Antje Reckow hatte auf dem „Center Court“ zwischen 11.30 und 17 Uhr ein buntes sportliches Programm zusammengestellt. Zahlreiche Besucher sowie viele Mitglieder konnten bei herrlichem Frühlingswetter von der wunderschön hoch gelegenen Vereinsterrasse aus die Kostproben der Tennis-Fitness Gruppen zu mitreißender Musik, die

Trainingseinlagen verschiedener Jugendgruppen des TuS unter der Leitung der beiden Trainer Marco Möller und Antje Reckow, den beeindruckenden Tennis-Showkampf der beiden Oberliga-Spieler Marco Möller und Aljoscha Jelinek sowie eindrucksvolle Spielzüge unserer jugendlichen Ranglistenspieler Juri und Boris Reckow mit ihren Freunden vom Klipper THC verfolgen.

Eingerahmt wurden die Aktivitäten auf dem Publikumsplatz von vielen interessanten Tennis-Matches, die aktive TuS-Mannschaftsspieler auf allen sieben Plätzen zeigten, sowie von zahlreichen Besuchern, die sich die vom TuS gestellten Schläger und Bälle liehen und selbst das Racket schwingen. Auch der extra für unsere kleinen Besucher vorbereitete Tennisplatz sowie der Spielplatz waren immer gut besucht.

Die Organisatoren Elke Ritter, stellvertretende Abteilungsleiterin, und Bernd Haase, Jugendwart der Tennisabteilung, waren am Abend begeistert von dem wunderschönen Tag auf unserer herrlichen Tennisanlage. Auch die gute Qualität der Außenplätze wurde gelobt, die den Ansturm so früh im Jahr gut verkraftet haben.







# Großer Jubiläumsempfang auf unserer Tennisanlage

Am 24.8. fand der große Jubiläumsempfang anlässlich der 40-Jahr-Feier der Tennisabteilung auf unserer schönen Anlage statt. Die Veranstaltung hätte nicht besser laufen können.

Der Vorstand der Tennisabteilung hat keine Mühen und Kosten gescheut, um ihren Mitgliedern einen tollen Abend anzubieten. Um 17 Uhr ging's los, und da war die große Terrasse breits bei perfektem Sommerwetter bis auf den letzten Platz besetzt. Die Stimmung war blendend, ist doch im Laufe des vergangenen Jahres ein regelrechter Schub durch die Abteilung gegangen. Neben den langjährigen Mitgliedern gab es auch viele neue Gesichter, neue Mitglieder, die die Gunst der Stunde nutzten, neue Kontakte zu knüpfen.

Unser 1. Vorsitzender, Thomas Kielhorn, ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung mit einer sehr positiv gestimmten Rede zu eröffnen. Mit der Tennisabteilung sei es wie mit einem Kind – der TuS sei mit uns im Laufe der Jahre durch dick und dünn gegangen, und Thomas hat seine Freude darüber zum Ausdruck gebracht, dass



es in jüngster Vergangenheit so bergauf gegangen ist.

Danach ergriff Abteilungsleiter Rainer Külper das Wort. In seiner unnachahmlichen Art rekonstruierte er auf sehr unterhaltsame Weise die Geschichte seiner Abteilung und würdigte zahlreiche ehrenamtlich arbeitende Vorstandsmitglieder von der ersten Stunde an bis heute.

Im Anschluss daran gab Rainer noch einen kurzen Überblick über das Programm des Abends. Es ging los mit unseren Youngsters, den Brüdern Juri (15) und Boris (13) Reckow, die eine Kostprobe ihres Könnens gaben. Beide gehören in ihrer Altersklasse zu den besten Spielern Hamburgs.



Währenddessen wurde der Grill angezogen, und alle erschienenen Mitglieder und geladenen Gäste waren eingeladen, sich mit Grillgut und frischen Salaten zu stärken. Auch Getränke wurden unentgeltlich ausgeteilt.

Es ging Schlag auf Schlag. Die meisten waren noch beim Essen, da gab die Finkenwerder Künstlerin Antje Lindberg eine wunderbare Darbietung in bester „Hilda Maria Finck“-Manier. Als sie die aktuellen sowie einige ehemalige Vorstandsmitglieder nacheinander auf die Schippe nahm, blieb kein Auge trocken.

Auch für Musik war gesorgt. Der Musiker Holger Hardenberg war engagiert, den Abend musikalisch zu unterstützen. Da die Stimmung von vornherein so locker und gelöst war, hatte er einen leichten Job und unterstützte durch eine stilvolle Mischung aus sehr gut ausgesuchten alten Hits den überaus positiven Verlauf des Abends. Viele Gäste kamen aufgrund dieser unbeschwernten Atmosphäre mit ihnen bis dahin unbekanntem Mitgliedern ins Gespräch. Der Abend endete gegen 2 Uhr morgens, als noch der „harte Kern“ das Tanzbein schwang.

Am Ende waren sich alle einig, dass dieser Abend rundum gelungen war und den aktuellen Aufwärtstrend unserer Abteilung eindrucksvoll widerspiegelt. Die Vorstandsmitglieder und diverse freiwillige Helfer haben hier angefangen von der Planung des Abends bis hin zur Umsetzung einen tollen Job gemacht.

Stefan Reckow



### Kinder-Turnier mit Mini- und Jugend-Disco

Die Tennisabteilung anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens für die Tennisjugend einen tollen Tag organisiert. Die Organisation des Tages lag in den Händen von unseren älteren Jugendlichen Marc Preetz, Zeren und Dogan Cinar, Hendrik Haase sowie Sebastian Müntz, die in diesem Jahr allesamt das erste Mal auch für die Herren-Mannschaft des TuS an den Start gingen. Und sie machten ihren Job perfekt.

15 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren wurden in fünf Gruppen à drei Kinder eingeteilt und absolvierten zwei Runden mit je fünf Stationen, in welchen sie ihr Können im Aufschlag, Volley und Zielschießen unter Beweis stellen konnten. Auch motorische und koordinative Aufgaben gehörten zum Wettkampf. Ihre Spielfähigkeit zeigten die Kinder dann in Doppel-Matches und Spielen gegen die fünf großen Jungs aus dem Organisationsteam sowie Boris Reckow. Zur Messung der Leistung bekamen alle Kinder einen Laufzettel, auf dem die Punkte für die jeweiligen Stationen festgehalten wurden.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt. Kuchen und andere Snacks wurden von Eltern mitgebracht. Außerdem erhielten die Kinder Getränkegutscheine von den Organisatoren.

Nachdem alle Kinder sich bei dem Turnier ausgetobt hatten, nahmen Zeren und Sebastian die Preisverleihung vor. Alle Kinder konnten sich über Pokale und Sachpreise freuen und sich anschließend bei Grillwürstchen stärken.

Das war auch nötig, denn es ging noch weiter. Freddy Haase hatte nämlich für die Kleinen eine Mini-Disco organisiert, und die war der absolute Knaller. Zehn Kinder amüsierten sich bei fetziger Musik auf der Tanzfläche zu Polonaise sowie Spielen wie „Stopptanz“ und „Reise nach Jerusalem“.

Ab 20 Uhr tanzten dann die bis 15-Jährigen zu aktuellen Hits, aufgelegt von Freddy und Mathis. Abschließend, ab 22 Uhr, sorgte DJ Rick Rave bei der Disco für die bis zu 80 älteren Jugendlichen für eine ausgelassene Stimmung. Bernd Tormählen, Kirsten Höhne, Bernd und Nicole Haase schenkten preisgünstige Getränke aus, und das bis 5 Uhr morgens.



Unser junges Organisationsteam hat hier ganze Arbeit geleistet. An diesem Tag war wirklich für jedes Kind und Jugendlichen der Tennisabteilung etwas dabei. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Marc, Zeren, Dogan, Hendrik und Sebastian sowie natürlich an alle jugendlichen und erwachsenen Helfer.

Stefan Reckow

### Tolles Jugend-Turnier im Rahmen der 40-Jahr-Feier

Am Sonntag, den 18. August 2013 trafen sich die besten jugendlichen Tennisspieler der Finkenwerder Tennisabteilung, um ihre Sieger in den Altersklassen U14 und U16-18 zu ermitteln. Die Organisation lag in den Händen von Jugendwart Bernd Haase und Trainer Sven Jacobsen. Sie machten einen tollen Job. Trotz des extrem unbeständigen Wetters konnte ein strammes Programm für alle Teilnehmer in dem geplanten Zeitrahmen von 10 bis 19 Uhr durchgezogen werden.

Etwa 20 Jungen und Mädchen stellten sich dem Wettkampf. Durch den Modus „Kästchenspiele“ hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele Matches auszutragen, so dass keine langen Wartezeiten entstanden. Nach den Kästchenspielen „jeder gegen jeden“ spielten jeweils die zwei Gruppenbesten die Halbfinals und anschließend die Finalsple aus. Die Jugendlichen hatten zwischen 10 und 18.30 Uhr teilweise vier Matches zu bestreiten, so dass sie physisch voll gefordert waren.



Den ganzen Tag über gab es spannende Spiele zu sehen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein deutlicher Leistungsanstieg bei fast allen Teilnehmern festgestellt werden, was wohl auf das im letzten Herbst eingeführte zusätzliche Fördertraining sowie die verstärkte Teilnahme der besten Jugendlichen an Punktspielen sowie Bezirksmeisterschaften zurückzuführen ist.

Besonders erfreulich war, dass auch einige Mädchen, die erst seit einem halben Jahr am Jugendtraining des TuS teilnehmen, schon so viel gelernt haben, dass sie selbstständig Tennismatches untereinander bestreiten konnten. Lina, Anneke und Carmen – das war wirklich super!

Alle Jungs und Mädchen gingen sehr fair und freundschaftlich miteinander um. Es war auch schön zu beobachten, wie die Jugendlichen, die sich anfangs hauptsächlich mit den ihnen bekannten Trainingspartnern umgaben, im Laufe des Tages mehr und mehr Kontakt zu den anderen Jugendlichen aufnahmen, bei ihren Matches zuschauten und mit ihnen ins Gespräch kamen.

Nach dem letzten verwandelten Matchball versammelten sich alle Teilnehmer – und das ist bemerkenswert: alle sind bis zuletzt geblieben! – und Bernd und Sven ehrten bei ausgelassener Stimmung alle Sieger und Platzierten mit Pokalen.

Wie jede Veranstaltung hat auch diese von freiwilligen Helfern profitiert. Ein großer Dank an die Eltern, die für ein großzügiges Kuchen- und Snack-Buffer gesorgt haben, ohne das die Sportler diesen langen Tag kaum so gut überstanden hätten!

Stefan Reckow



## Mixed-Generations-Turnier zum Ende der Festwochen

Nachdem am Samstagabend die Mitglieder der Tennisabteilung anlässlich der großen Jubiläumsfeier ausgiebig gefeiert hatten, war die Regenerationsphase relativ kurz. Bereits am Sonntagmorgen um 11 Uhr trafen sich über 30 aktive Spieler – zum Teil noch leicht verkatert – zu einem Mixed-Turnier, bei dem man erst vor Ort erfährt, an wessen Seite man das Turnier bestreitet. Die jüngsten Teilnehmer waren 14, die Ältesten schon über 70. Somit kam es zu sehr spaßigen Paarungen, so dass auf dem Platz zwar eifrig um Punkte und Sieg gekämpft wurde, aber der ganz große Ernst bei dieser Art von Turnier erfreulicherweise einmal zu Hause blieb. So wurde viel gelacht und natürlich – teilweise auch zwangsweise – wieder neue Kontakte geknüpft. Jeder Teilnehmer hatte drei Matches zu bestreiten, was für einige nach der Feier in der Nacht davor und bei den wiederum hochsommerlichen Temperaturen physisch eine große Herausforderung darstellte. Trotz aller Anstrengungen sorgte Turnierleiter und Sportwart Otto Linder aber auch immer wieder für Spielpausen, in denen sich die Spielerinnen und Spieler auf der wunderschönen Terrasse bei kühlen Getränken ausruhen konnten. Unterstützt wurde Otto bei seiner Turnierleitung maßgeblich von der stellvertretenden Abteilungsleiterin Elke Ritter, die die Ergebnisse verwaltete und für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Gegen 16 Uhr fand bei ausgelassener Stimmung die Siegerehrung statt. Gewonnen hatten aber nicht zwangsläufig die Paarungen, die auf dem Platz die beste Figur machten. Man

konnte auch über die Disziplin „Würfeln“ seinen Status entscheidend aufbessern. So war auch hier für Spannung und vor allem für Spaß gesorgt. Die Paarungen, die sich in beiden Disziplinen hervortaten, wurden mit attraktiven Preisen belohnt. Erfreulich auch hier die sehr gute Resonanz bei unseren jugendlichen Spielern, die sich allesamt mit ihrer Teilnahme Preise erspielten.

Dieses Turnier war nun die letzte Veranstaltung innerhalb der beiden Festwochen, die die Tennisabteilung zur Feier ihres 40-jährigen Bestehens für ihre Mitglieder ausgerichtet hat. Alle Veranstaltungen, angefangen vom Kinder-Turnier mit anschließender Jugend-Disco über das Jugend-Turnier, den Tennis-Ball im Alten Land, den Schnuppertag, den Sponsoren-Cup, den großen Jubiläumsempfang bis zum abschließenden Mixed-Generations-Turnier verliefen überaus erfreulich und wurden von den Mitgliedern bestens angenommen. Wenn es Mitglieder gab, die von dem Aufwärtstrend in den letzten zwei Jahren nichts mitbekommen haben – jetzt wissens alle. Es geht mit dem Tennis in Finkenwerder wieder aufwärts. Und diese Entwicklung haben die genannten Veranstaltungen eindrucksvoll bestätigt.

Um das zu ermöglichen, haben sich einige unermüdliche Mitglieder des Vorstands in den letzten Wochen und Monaten teilweise im Ausnahmezustand befunden und sehr, sehr viel Zeit und Arbeit investiert. Aber nicht nur der Vorstand war fleißig: Bei jeder Veranstaltung gab es zahlreiche Helfer aus der Mitgliedschaft, die in gleichem Umfang zum Erfolg dieser Festwochen beigetragen haben! An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank für Euer Engagement! Wir schauen nach vorn und freuen uns schon auf die 50-Jahr-Feier!!!





Mittwoch, 26.02.  
Clubraum der Tennisanlage  
Hein-Saß-Weg  
**Jahreshaupt-  
versammlung**  
Beginn 19 Uhr



Unsere Teilnehmer bei den  
Bezirksmeisterschaften:  
Liba, John Luka, Anke

# Erfolge genießen wir und an Misserfolgen wachsen wir

Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Jahr hinter uns. Erfolge und Misserfolge gaben sich die Klinke in die Hand.

Beginnen wir mit den Erfolgen bei den Bezirksmeisterschaften Hamburg-Süd, die im Oktober in Jork ausgespielt wurden. Unsere Damen haben alle Titel nach Finkenwerder geholt und dabei die Konkurrenz in Grund und Boden gespielt! Dabei überragte Liba Neupauerova die gesamte Konkurrenz und gewann die Titel im Einzel und im Mixed und auch die Goldmedaille im Doppel mit unserer zweiten Starterin Anke Tormählen. Anke unterlag im

Mixed-Finale gegen Liba und musste sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben – aber es kann eben nur eine gewinnen. Schade eigentlich ... Im Einzel gewann Anke die Bronzemedaille und musste sich nur der späteren Finalgegnerin von Liba geschlagen geben. Einen hervorragenden dritten Platz bei den Schülern belegte unser Nachwuchsspieler John Luca Fritzler. Die gesamte Tischtennisabteilung ist stolz auf diese beiden Spielerinnen und auf unseren Nachwuchsspieler, der zeigt, dass auch unsere Jugendtrainer erfolgreiche Arbeit leisten und die Jugend Spaß am Tischtennissport hat. Wir freuen uns, wieder Titel auf die Insel geholt zu haben.

Kommen wir nun zum Punktspielbetrieb unserer Mannschaften. Unsere Damen spielen nach dem letztjährigen Aufstieg in die 2. Landesliga in einer starken Staffel, die u.a. auch mit der Damenmannschaft des FC St. Pauli besetzt ist. Umso beachtlicher ist

die Leistung, dass Sie bisher mit 10:2 Punkten die Tabelle anführen, obwohl sie ein Spiel weniger absolviert haben als der Tabellenzweite TURA Harksheide. Dieser Erfolg ist definitiv auch durch den hohen, intensiven und motivierten Trainingseinsatz begründet. Unsere Damen spielen konstant mit einem Stamm von fünf Spielerinnen, so dass sie als Mannschaft und damit insbesondere in den Doppelpaarungen, die häufig spielentscheidend sind, gut eingespielt sind. Es ist also auch nicht verwunderlich, dass Liba gemeinsam mit Anke das stärkste Doppel der gesamten Staffel bildet und häufig die entscheidenden Siege einfährt. Ohne die anderen Spielerinnen Doris, Petra und Britta wäre der erste Tabellenplatz jedoch trotz dieser Erfolgsbilanz nicht erreichbar. Wir wünschen den Damen weiterhin viel Glück und vor allem Spaß am Punktspielbetrieb und warten mal ab, ob es bei ihnen für die Herbstmeisterschaft reicht.

**ANSPRECHPARTNER**  
abt\_tischtennis@tusfinkenwerder.de  
**Anke Tormählen**



Die **Herrenmannschaft** ist wahrscheinlich die letzte Mannschaft in ganz Hamburg, die in den Punktspielbetrieb eingestiegen ist. Die beiden ersten Saisonspiele, die Ende September und Anfang Oktober gespielt werden sollten, haben wir jeweils auf Wunsch unserer Gegner verlegt. Wir möchten uns nicht die gute Stimmung zwischen den Mannschaften durch kampflös gewonnene Spiele oder Spiele gegen dezimierte Mannschaften verderben. Schließlich spielen wir nach dem letztjährigen Abstieg in die 1. Kreisliga nur noch im Süderelbraum und kennen unsere Gegner bereits seit Jahren oder Jahrzehnten aus früheren Punktspielen und Turnieren. Die Staffel ist sehr interessant, da wir u.a. gegen SV Wilhelmsburg 4, 5 und 6, HNT 1 und 2, FTSV Altenwerder sowie HSC 1 und GW Harburg spielen.

Nach dem letztjährigen Abstieg aus der 2. Bezirksliga konnten wir bisher sehr positive Ergebnisse erzielen und belegen **mit aktuell 7:3 Punkten den 3. Tabellenplatz**. Allerdings haben wir auch ein bzw. zwei Spiele weniger als unsere Wettbewerber absolviert.

Erfreulich ist, dass wir zur Rückrunde der vergangenen Saison Marko Schütt und Nils Albrecht als Neuzugänge melden konnten, die mit Ehrgeiz und hohem Einsatz bereits viele Spiele bestritten haben. Auch zur Saison 2013/14 konnten wir mit Martin Steckel und Marco Thümmel zwei

Neuzugänge verzeichnen. Für uns ist es wichtig, dass sie voll in die Mannschaft integriert sind sowie mit Spaß und Leidenschaft an der Platte stehen.

Als besonderen **Jahresabschluss** werden wir am Ende der Hinrunde ein **Turnier mit Spielern der ehemaligen 4. Herren des TuS Finkenwerder** durchführen, bei dem nicht der sportliche Erfolg, sondern der Spaß am Sport und das Miteinander im Vordergrund stehen wird. Wir freuen uns bereits jetzt auf dieses außergewöhnliche Event.

Um die Leidenschaft, mit der wir diesen Sport betreiben, vermitteln zu können und auch bei anderen Vereinsmitgliedern diese Leidenschaft wecken zu können, laden wir jeden Interessierten herzlich dazu ein, bei uns ein Training zu absolvieren. Um allen die Angst zu nehmen: Das Training besteht dabei nicht nur aus Technik- und Taktikübungen, sondern es wird meistens freigespielt. Unsere Mannschaftsspieler nehmen sich auch die Zeit, mit den Interessierten ein paar Bälle zu schlagen, ihnen Tipps zu geben und ihnen Fragen zu beantworten. Die Zeiten für Erwachsene sind jeweils montags und freitags von 19:00 bis 22:00 Uhr. Unsere „Neuen“ werden auch bestätigen, dass Sie mit offenen Armen empfangen wurden und gleich in sportliche und außersportliche Aktivitäten mit eingebunden wurden.

*Nico Külper*

## Unser Nachwuchs hat ebenfalls gute Leistungen gezeigt

Zum Trainingsauftakt der Tischtennis-Jugend im Anschluss der Sommerferien erschienen wieder viele engagierte Kids. Leider mussten wir feststellen, dass die Anzahl der Teilnehmer zwar annähernd gleich geblieben ist, jedoch die Gesichter sich vielfach änderten.

Aus diesem Grund wurden wir gleich zu Beginn der Saison gezwungen unsere Schülermannschaft vom Spielbetrieb abzumelden, da wir nicht mehr genügend gemeldete Teilnehmer in den Wettkampf schicken konnten. Also geht zur Zeit nur eine Jungen-Mannschaft in Hamburgs Süden auf Punktejagd. In einer neu formierten Südstaffel existieren erstmals acht Mannschaften in einer Gruppe, die eine Hin- und Rückserie in Herbst und Frühjahr austragen. Nach Ablauf der Hinserie befindet sich unser Jugendteam gerade noch über dem roten Strich auf einem Nichtabstiegsplatz, was eine gute Leistung für das starke Teilnehmerfeld ist. Sollte die Mannschaft auch am Ende der Saison ihren Tabellenplatz verteidigen können, dann wäre der Nichtabstieg als Saisonziel geglückt.

Obwohl viele unserer jungen Spieler eigentlich in der Altersgruppe der Schüler spielen dürften, schlagen sie sich gegen die meist älteren Kontrahenten erfolgreich. Mit einem höheren Maß an Konzentration und Einsatz während des Trainings wäre noch eine weitaus größere Leistung möglich. Denn mit Liba Neupauerova, Horst Bethke und mir stehen erstmals drei Jugendtrainer zur Verfügung.

Falls wir Euer Interesse geweckt haben und Ihr Lust bekommen habt, selbst einmal den Tischtennissport zu proben, dann könnt Ihr unangemeldet beim Freitagstraining in der Aueschule Finkenwerder ab 16:30 Uhr teilnehmen.

Wir würden uns über weitere junge Talente sehr freuen.

*Michael Rüter*



Beim Training: Hartmut Zeih, vorne, ihm gegenüber spielt Fred Magnet, beide spielen aktuell in der 1. Herren.



TURNEN

# Schauturnen in der Gorch-Fock-Halle

Am zweiten Advent haben wir ein kleines Schauturnen für die Familien und Freunde unserer Turnerinnen veranstaltet.



Jedes Mal ist es wieder der Gedanke: Oh Gott, das wird niemals was, wie sollen wir das bloß schaffen? Welche Geräte können wir turnen, wer turnt was und wann und wie viel? Dann die Diskussionen: Wer turnt als Erstes und warum? Dürfen wir eine Turnhose anziehen? Nein, dürft Ihr nicht, jedenfalls nicht die „Kleinen“. Aber, ich hab doch hässliche Beine, und so dick (ja, ist schon klar ... Es gibt niemanden in der Gruppe, der dicke Beine hat!). Bitte übt doch nun mal ohne Diskussionen (Geht das wirklich? Nein, es geht nicht). Stress pur. Warum mach ich das? Weil es am Ende dann doch toll war, auch mit dem Stress davor. An die-

sem Tag geht es ohne Diskussionen. Aber ich bin auch froh, wenn wir es dann geschafft haben. Ich bin stolz darauf, dass es wieder gut geklappt hat, und auf Euch. Und Eure Familien und Freunde finden es bestimmt auch gut mal zu sehen, wie vielseitig Turnen überhaupt ist. Und das ist ja immer nur ein klitzekleiner Teil von dem, was wir sonst noch so machen. Ich glaube, wir haben immer viel Spaß, sonst würdet Ihr ja auch nicht immer wieder kommen, auch diejenigen, die mittlerweile schon mitten im Berufsleben stehen, kommen des Öfteren vorbei und turnen dann auch mit. Finde ich super! Das ist doch ein gutes Zeichen, oder?

*Britta Behm*





Fotos: Rolf King





# Es tut sich was in der Finkenwerder Volleyballjugend

Es hüpfen und springen,  
baggern und pritschen  
Mädchen und Jungen,  
was das Zeug hält - und das  
immer besser.

**D**ie Mädchenmannschaft spielt nun in ihrer zweiten Saison in der Jugendliga 4. Auf dem kleinen Volleyballfeld, vier gegen vier, zeigen alle immer größere Fortschrit-



**Pia, Julie, Lea, Meliz, Özlem, Maike, Chaline, Eda in ihrer ersten Saison**

te. Der Ball wird erlaufen, häufiger dreimal gespielt und erste taktische Anweisungen, z.B. starke Spielerinnen zu meiden oder annahmeschwache anzuspieren, umgesetzt. Großartig! Mal sehen, was aus ihnen werden wird. Immerhin haben sie von vier Spielen der laufenden Saison drei gewonnen und sind mit Begeisterung dabei.

Die männliche Jugendmannschaft nimmt in diesem Jahr nur noch an den Hamburger Meisterschaften U18 und U20 teil.

Die Jugendliga 1 bot nicht mehr die Gegner, an denen die Jungs sich hätten messen können. Deshalb spielen sie jetzt in der untersten Erwachsenenliga, der Bezirksklasse. Hier treffen

sie auf stärkere und ältere Gegner und damit auf Teams, die spielerfahrener und somit in einigen Spielsituationen im Vorteil sind. Genau das haben wir uns gewünscht, damit wir uns auch an Spielverlusten weiterentwickeln.

Mit Sönke Elmers und Sören zum Felde sind neuerdings zwei weitere Jugendliche der Mannschaft in das Auswahltraining des Hamburger Volleyballverbandes eingestiegen. Sie werden sicherlich durch das gute Training des Verbandes noch mehr gefördert. Hoffen wir, dass der Weg sich positiv weiterentwickelt und mit Glück vielleicht einmal wieder ganz Kleine mit dem tollen Sport anfangen wollen.

Auch bei den **Damen und Herren** ist jeweils wieder ein Team in den Wettkampfbetrieb eingestiegen.

Die **Damen** konnten nach dem letztjährigen und gleichzeitig überraschenden Aufstieg in die Bezirksklasse diese Liga leider nicht halten.

Trotz der dort erfahrenen Niederlagen hat das Volleyballspielen in der Liga Spaß gemacht, da das höhere Spielniveau die Spielerinnen gefordert und hat reifen lassen.

Leider kann die gewonnene Erfahrung in dieser Saison nicht optimal um-

gesetzt werden. Dies liegt zum einen an der reduzierten Staffelfgröße, was zur Folge hat, dass nur halb so viele Spieltage wie in den zurückliegenden Jahren gespielt werden. Außerdem liegen die Spieltage so ungünstig, dass nach dem Start mit zwei Spieltagen schon die Winterpause erreicht wurde. Dafür gilt es dann im Januar, an jedem Wochenende in der Halle zu stehen. Eine bessere Verteilung der Spieltage wäre von Vorteil gewesen.

Die **Herren** schlossen die letzte Saison ebenfalls am Tabellenende ab, so dass der unvermeidliche Abstieg bevorstand. Allerdings profitierten sie davon, dass sich einige Teams aus dem Punktspielbetrieb zurückzogen und somit ein Platz in der Bezirksklasse für sie frei wurde. Nach den ersten Spieltagen finden sie sich nun in der Tabellenmitte wieder.

Zu erwähnen sei hier noch, dass es sich bei unserem Herrenteam um Männer mit einem Durchschnittsalter von über 50 Jahren handelt. Trotzdem scheuen sie den Vergleich mit wesentlich jüngeren Teams nicht. Bleibt zu hoffen, dass sie auch weiterhin fit für die Liga bleiben, um weiterhin ihrem Lieblingsspiel nachgehen zu können.

*Sven von Allwörden*



**Hanne Gerken, Sven von Allwörden, Fynn von Allwörden, Yannis Krenzien, Hannes Gerken, Leewe Köther, Nino Niederhaus, Muhammet Gündüz, Sönke Elmers, Vladimir Turkin, Nico Niederhaus, Judith Niederhaus, Sören zum Felde**

## ANSPRECHPARTNER

abt\_volleyball@tusfinkenwerder.de

**Lilian Kielhorn**

Tel.: 040 - 7 43 44 06





Im Februar: auf dem Weg zu den Fleetenkiekern

„Eigentlich wollte ich doch nur Geselligkeit und mich bewegen. Doch nun organisiere ich schon seit 1.1.2013 mit Anette die Wanderungen“, sagt Monika Semmeroth ganz verwundert.

Bisher ist die Nachfrage, sich der Wandergruppe anzuschließen, gewaltig. Wir sind rund 65 Wanderer und davon rund ca. 55 aktive Wanderer! Nach Rücksprache mit dem Vorstand des TuS Finkenwerder haben wir uns zu einem Aufnahmestopp entschlossen. Durch die vielen Anfragen ist eine Warteliste entstanden, so dass, wenn jemand ausscheidet, der Nächste nachrücken kann. Hier unser Rückblick bis April 2013:



Schiff und zu Fuß erkundet. Durch die Führungen haben wir zum Beispiel die Schlösser Sanssouci und Charlottenburg, die Pfaueninsel und Babelsberg kennen gelernt.

Die nächste Wanderreise vom 27.4. bis 2.5.2014 nach Zingst/ Darß ist in Planung. Anmeldungen nimmt Bärbel Popp unter Tel. 742 75 80 entgegen.

Wir wünschen uns weiterhin schöne und harmonische Wanderungen.

Monika und Anette



Im Januar wanderten wir durch das matschig-kalte Niendorfer Gehege zum NDR. Hier wurden wir zu einer Führung erwartet. Wir durften durch die Kulissen vom Hamburg-Journal und von „Das Rote Sofa“ gehen und sahen eine Probe von „Mein Nachmittag“. Wir waren überwältigt von „NDR Das Beste am Norden“.

Die Fleetenkieker standen im Februar auf dem Programm. Auf vereisten Wegen durch den Rosengarten rutschten wir nach Neuenfelde zu „Bundt“, um gemeinsam das Theaterstück „Praxis Dr. Freeseemann“ anzusehen.

Völlig vereist war im März der Alsterwanderweg von Poppenbüttel zur Mellingburger Schleuse. Es ging nur im Gänsemarsch weiter und nur durch gegenseitiges Festhalten. An der Saselbek ging es weiter über die verschneiten Teichwiesen nach Volksdorf.

Vom 21.4. bis 26.4.2013 waren wir auf der 4. Wanderreise des TuS Finkenwerder in Potsdam. Wie immer hat Bärbel für uns ein wunderschönes Hotel mitten in Potsdam mit leckerem Frühstück ausgesucht. Bei herrlichem Wetter haben wir Potsdam und Berlin mit dem Bus, mit der Tram, mit dem



Wanderreise Potsdam

#### ANSPRECHPARTNER

nordicwalking@tusfinkenwerder.de

**Anette Winkler**

Tel.: 040 - 742 72 74

**Bärbel Popp** Betreuung

Tel.: 040 - 742 75 80



## **Kinderfasching**

Am Sonntag den 27.01. fand wieder unsere große Kinderfaschingsveranstaltung statt.

Rund 250 kleine und große Narren fanden sich trotz Schietwetter in der Gorch-Fock-Halle ein. Die ausgelassene Stimmung, mit netten Spielen und tollen Liedern, wurde wie im letzten Jahr unterstützt durch DJ Frank.

Vielen Dank an die Helfer: Dierk, Jens, Lina, Jenny, Kimmi und Tim. Geld- und Sachspenden gab es vom Kulturkreis Finkenwerder und der Bäckerei Körner – wie jedes Jahr! Ohne Euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen!

*Michael König*



2013

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.



# Vereins-Spiegel



Zwei Jujutsu-Weltmeister:  
Joss Feindt und Alex Balbuzky

